

Tourismuskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin



Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Impressum

1. Entwurfssfassung | Stand: August 2023

Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Hans-Striegelski-Straße 5
15562 Rüdersdorf bei Berlin

Telefon: +49 (0) 3 36 38 / 85 0

Telefax: +49 (0) 3 36 38 / 26 02

Internet: www.ruedersdorf.de

Sprachgebrauch bei der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Die Umsetzung einer gendergerechten Sprache ist auch bei der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin ein wichtiges Thema, dennoch steht die Lesefreundlichkeit im Fokus.

Für eine bessere Lesbarkeit wird innerhalb dieser Konzeption das generische Maskulin (männliche Form) verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter, sofern es nicht anders kenntlich gemacht wurde. Dies ist wertfrei und impliziert keine Benachteiligung anderer Geschlechter.

Es werden die gängigen Abkürzungen verwendet. Bei erstmaliger Nennung wird die Abkürzung erklärt beziehungsweise ausgeschrieben. Auf ein Glossar wird verzichtet.

Inhalt

1. Einführung.....	5
1.1 Hintergrund	5
1.2 Aufgabenstellung	5
1.3 Methodik	5
1.3.1 Einbeziehung bereits existierender Planungen.....	6
1.3.2 Einbeziehung der örtlichen Akteure.....	6
1.4 Planerische Einordnung und Einflussfaktoren	8
1.5 Rahmenbedingungen	10
2. Bestandsaufnahme / touristische Ausgangssituation.....	12
2.1 Lage / Landschafts- und Naturraumbild / Ortsbild.....	12
2.2 Erreichbarkeit / An- und Abreise.....	14
2.3 Beherbergung und Gastronomie	16
2.4 Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie Veranstaltungen	18
2.4.1. Sehenswürdigkeiten und Attraktionen	18
2.4.2. Kultur	22
2.5 Natur- und Aktivangebote (Naturerlebnis, Wandern, Radfahren etc.)	24
2.6 Gesundheitsbezogene Aktivitäten und Infrastrukturen.....	29
2.7 Informations- und Servicedienste	31
2.8 Kooperationen und Marketing	34
2.9 Touristische Nachfrage	37
2.10 Akzeptanz, Barrierefreiheit, Digitalisierung und Nachhaltigkeit	39
3. Umfeldanalyse – Rüdersdorf bei Berlin im Vergleich	42
4. Strategieentwicklung	43
4.1 Übergeordnete Strategien und Leitbilder	43
4.2 Vision und touristische Leitlinien.....	43
4.3 Entwicklungsziele	44
4.4 Profilierung	45
4.5 Zielgruppen und Zielmärkte.....	45
5. Maßnahmenprogramm	46
5.1 Handlungsfeld Infrastruktur	46
5.1.1 Beherbergung und Gastronomie	46
5.1.2 Verkehr und Mobilität	48
5.1.3 Wassertourismus	49
5.1.4 Radtourismus.....	51
5.1.5 Wandertourismus	52
5.1.6 Ortsbild sowie Informations- und Leitsystem	54
5.2 Handlungsfeld Angebots- und Produktentwicklung.....	55
5.3 Handlungsfeld Qualität und Service	56
5.4 Handlungsfeld Aufgabenteilung und Kooperationen	57
5.5 Handlungsfeld Marketing.....	59
Literaturverzeichnis	61
Anhang.....	62

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Vorgehensweise und Arbeitsprogramm	7
Abbildung 2: Lage der Gemeinde Rüdersdorf.....	12
Abbildung 3: Erreichbarkeit für den Individualstraßenverkehr	14
Abbildung 4: Endhaltestelle der Tramlinie 88 in Alt-Rüdersdorf	15
Abbildung 5: Bergfest	23
Abbildung 6: Turbinenhalle am Stienitzsee.....	23
Abbildung 7: Wiesenzirkus Bunterhund	23
Abbildung 8: Festplatz Hennickendorf	23
Abbildung 9: Strandbad Stienitzsee.....	26
Abbildung 10: Radweg Lichtenow – Hennickendorf.....	26
Abbildung 11: Am 66-Seen-Wanderweg.....	27
Abbildung 12: Sportbootanlegestelle am Museumspark	27
Abbildung 13: Kommunales Wegeleitsystem.....	32
Abbildung 14: Ziel- und Objektwegweisung in Tasdorf	32
Abbildung 15: Gelbe Welle-Schild Sportbootanlegestelle Museumspark	32
Abbildung 16: Wegweisung 66-Seen-Wanderweg.....	32
Abbildung 17: Infotafel in Hennickendorf	33
Abbildung 18: Ortsbegrüßungstafeln in Tasdorf.....	33
Abbildung 19: Infotafel am 66-Seen-Wanderweg.....	33
Abbildung 20: Tafel Historischer Rundgang Lichtenow im alten Design	33
Abbildung 21: Logo der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin und der Museums- und Kultur GmbH Rüdersdorf	35
Abbildung 23: Flyer der Historischen Rundgänge im Corporate Design der Gemeinde	37
Abbildung 24: Besucherzahlen Museumspark Rüdersdorf 2012 bis 2022	38
Abbildung 25: Gästestruktur im PLZ-Bereich 1 in %	38
Abbildung 26: Wer profitiert von Barrierefreiheit im Tourismus?	40
Abbildung 27: Analyse ausgewählter Orte im Erkneraner Umland.....	42
Abbildung 28: Gliederung der Gästestruktur nach PLZ-Bereichen in %.....	66

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Allgemeine touristische Trends	10
Tabelle 2: Sehenswürdigkeiten und historische Gebäude	18
Tabelle 3: Aktiv- und naturtouristische Angebote.....	24
Tabelle 4: Kommunikationsinstrumente und Vertriebskanäle.....	35
Tabelle 5: Busverbindungen in der Gemeinde Rüdersdorf	62
Tabelle 6: Übersicht Beherbergungsbetriebe.....	62
Tabelle 7: Übersicht Gastronomiebetriebe.....	64

1. Einführung

1.1 Hintergrund

Die **Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin** mit den Ortsteilen Rüdersdorf, Hennickendorf, Herzfelde und Lichtenow umfasst ein Territorium von 70,55 km² mit 16.399 Einwohnern¹. Schwerpunkt der bisherigen touristischen Entwicklung ist der Museumspark Rüdersdorf mit seinem breitgefächerten Angebot. Darüber hinaus gibt es vor allem sehr kleinteilige touristische Angebote.

Mit der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für die Gemeinde besteht der Wunsch, die dort getroffenen Aussagen und Maßnahmen zu ergänzen und zu konkretisieren sowie die wesentlichen Rahmenbedingungen und Ziele für die zukünftige touristische Entwicklung zusammenzufassen.

1.2 Aufgabenstellung

Mit der Erarbeitung des Tourismuskonzeptes soll die zukünftige touristische Entwicklung der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin strategisch ausgerichtet werden. Es gilt, einen **abgestimmten** und **zukunftsweisenden touristischen Rahmenplan** zu entwickeln. Folgende Fragestellungen sollen beantwortet werden:

- Welches touristische Entwicklungs- und Nutzungspotenzial haben die bisherigen touristischen Standorte?
- Welche Angebote bzw. Nutzungen machen an welchen Standorten in welcher Qualität und Quantität gesamtkonzeptionell Sinn und versprechen wirtschaftlichen Erfolg?

Bereits existierende Planungen sind zu beachten und Leistungsträger sowie öffentliche Einrichtungen in den Planungsprozess mit einzubinden. Die Wünsche und Vorstellungen der Einwohner zur touristischen Entwicklung der Gemeinde sind angemessen zu berücksichtigen.

Zu prüfen ist, welche Entwicklungen von Nutzungen und Standorten zu welchem Zeitpunkt (kurz-, mittel-, langfristig) Sinn machen.

Ziel sollte es sein, dass die vielfältig vorhandenen Entwicklungspotenziale der Gemeinde zukünftig noch besser zu erschließen. Dadurch sollen mehr Gäste gewonnen sowie die Aufenthaltsdauer der Gäste erhöht werden.

Neben der Infrastruktur- und Produktentwicklung gehört auch die Erarbeitung eines entsprechenden Marktauftrittes. Das **Marketingkonzept** gibt die strategische Ausrichtung im Hinblick auf Marktpositionierung, Zielgruppen, Quellmärkte als auch die künftige Kommunikationsstrategie und Marketingaktivitäten vor.

1.3 Methodik

Eine positive Entwicklung des Tourismus in der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin macht einen touristischen Rahmenplan erforderlich, der:

- die Angebote und Produkte verschiedenster Leistungsträger bündelt,
- die naturschutzrechtlichen Gegebenheiten berücksichtigt,
- die bereits existierenden Planungen und Konzepte zur Regionalentwicklung und zum Tourismus einbezieht,
- das Wissen der örtlichen Akteure mobilisiert, aktiviert und filtert und der schließlich

¹ Stichtag: 16.08.2023

- frische und kreative Ideen enthält, um den zukünftigen Entwicklungen in der Region sowie den Trends im Wasser-, Fahrrad-, Natur- und Kulturtourismus gerecht zu werden.

1.3.1 Einbeziehung bereits existierender Planungen

Das touristische Entwicklungskonzept berücksichtigt den Flächennutzungsplan für die Gemeinde sowie die Bebauungspläne für die touristisch relevanten Standorte. Der zu entwickelnde Rahmenplan bezieht außerdem das Integrierte Stadtentwicklungskonzept der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin mit ein sowie den Integrierten Regionalplan Oderland-Spree (in Aufstellung). Daneben liefern weitere Konzepte wie der Wassersportentwicklungsplan des Landes Brandenburg, die Landestourismuskonzeption Brandenburg und das touristische Leitbild des Seenland Oder-Spree detaillierte Hinweise zu Themenfeldern und Standorten.

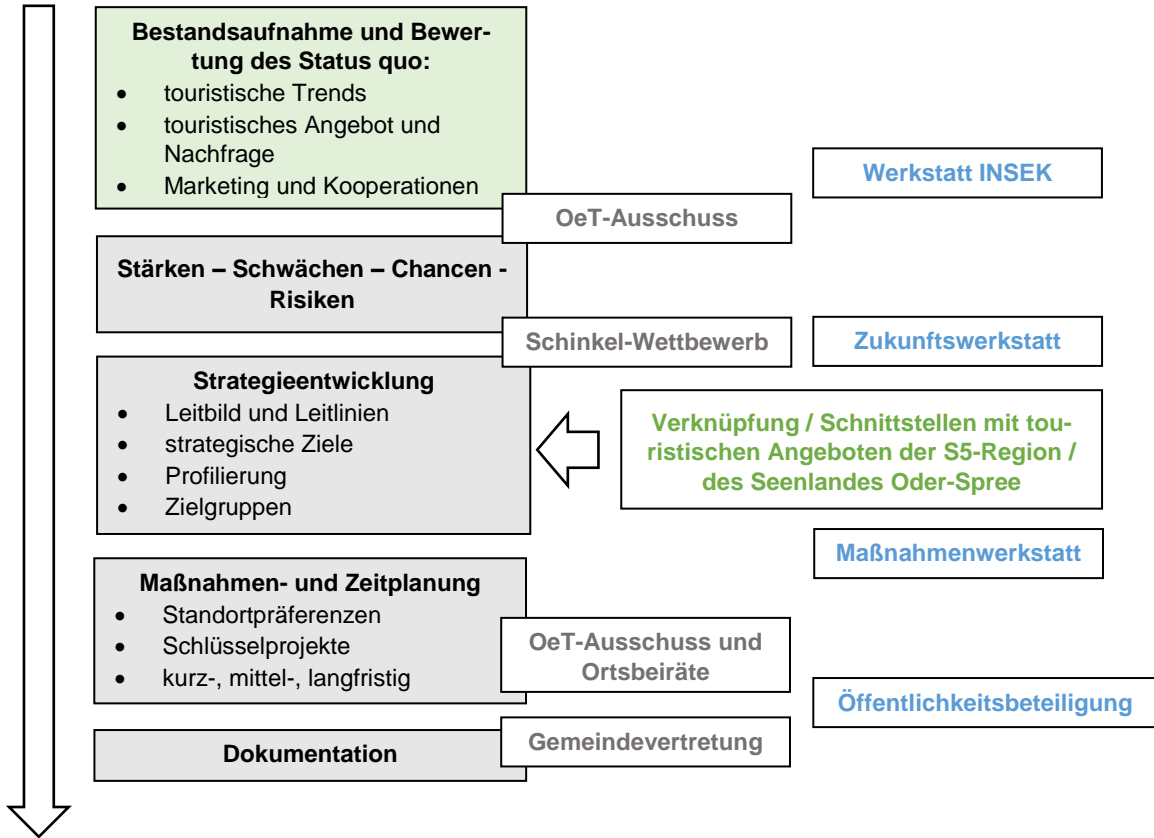
1.3.2 Einbeziehung der örtlichen Akteure

Bereits getätigte Erfahrungen von Leistungsträgern und Akteuren gilt es herauszuarbeiten. Mit Sicherheit ist es nicht erforderlich, „das Rad neu zu erfinden“ - wohl aber, Entwicklungen zu hinterfragen und ggf. neue Wege zu gehen. Die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin benötigt eine klare Orientierung im Hinblick auf die Entwicklungs- und Nutzungspotenziale sowie der zukünftigen Angebote bzw. Nutzungen an verschiedenen Standorten (bspw. zur Gewinnung von Investoren).

Die örtlichen Touristiker, der Museumspark und die Vertreter des Ortsentwicklungs- und Tourismusausschusses wurden von Beginn an in die Arbeit einbezogen. Die Erfahrung zeigt, dass vertrauensvolle Zusammenarbeit von Beginn an die Voraussetzung für die Unterstützung der im Ergebnis stehenden Maßnahmen darstellt.

Vorgehensweise und Zwischenergebnisse wurden im Ortsentwicklungs- und Tourismusausschuss abgestimmt. Daneben fanden drei Workshops, u.a. auch mit Leistungsträgern, statt: in der Analysephase sowie in der Phase der Vorabstimmung von Lösungsansatz und Umsetzung. Die Ergebnisse werden online in die Öffentlichkeitsbeteiligung gegeben. Abschließend wird das Tourismuskonzept von der Gemeindevertretung beschlossen.

Mai 2021



November 2023

Abbildung 1: Vorgehensweise und Arbeitsprogramm

1.4 Planerische Einordnung und Einflussfaktoren

Zur Steuerung und Koordinierung einer abgestimmten Entwicklung des Reisegebietes Seenlandes Oder-Spree liegen **zahlreiche formelle sowie informelle Planungen, Konzepte und Studien** vor, die zur Erarbeitung des Tourismuskonzeptes für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin gesichtet wurden. Die daraus resultierenden Grundsätze und Ziele wurden zusammengeführt und verdichtet, um sie für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin anwenden zu können. Ziel war es, mit dem Tourismuskonzept den planerischen und konzeptionellen Grundsätzen gerecht zu werden.

Neben den Planungen beeinflussten weitere Faktoren die Konzepterstellung. Das entsprechende **Flächeneigentum** ist entscheidend für das Vorankommen, die Planungen und die angestrebten Umsetzungen. Die öffentliche Hand kann das öffentliche Interesse am einfachsten dort berücksichtigen, wo sie über das entsprechende Flächeneigentum verfügt. Aber auch bei einer erforderlichen Zustimmung zur Änderung des Flächennutzungsplans oder für einen Bebauungsplan hat die Gemeinde Einflussmöglichkeiten. Ausschlaggebend sind außerdem die **Organisations- und Kommunikationsstrukturen**. Neben den „internen“ Faktoren spielen bei der touristischen Entwicklung „externe“ Faktoren wie bspw. die **Nachfrage** sowie die **Markt- bzw. Konkurrenzsituation** eine wesentliche Rolle. Die mit der zurückliegenden Coronakrise verbundenen Unsicherheiten erschweren die infrastrukturellen Planungen.

Folgende planerische und konzeptionelle Grundlagen wurden zur Erarbeitung des Tourismuskonzeptes berücksichtigt bzw. sollten in der zukünftigen Fortschreibung berücksichtigt werden:

- Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR), 2019
- Integrierter Regionalplan Oderland-Spree (in Aufstellung befindlich)
- örtliche Planungsgrundlagen (Integriertes Stadtentwicklungskonzept, Radverkehrskonzept, Flächennutzungsplan)

Überwiegend informelle Studien und Konzepte:

- Landestourismusstrategie Brandenburg, 2023
- Wassersportentwicklungsplan des Landes Brandenburg (wep4), 2016
- Informations- und Leitkonzept für die einheitliche wassertouristische Ausschilderung befahrbarer Gewässer als Empfehlung für das Land Brandenburg, 2015
- Touristisches Leitbild Seenland Oder-Spree, 2020

Mit der Verordnung über den **Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg** (LEP HR) im Jahr 2019 wurde der raumordnerische Rahmen für die räumliche Entwicklung in der Hauptstadtregion definiert. Als weiche Standortfaktoren für eine dauerhaft wettbewerbs- und zukunftsfähige Entwicklung sollen attraktive Angebote der sozialen Infrastruktur, insbesondere für Bildung, Kultur, Sport, Freizeit, Gesundheit, Erholung und Tourismus geschaffen und landschaftlich reizvolle Umgebungen gesichert und weiterentwickelt werden.

Als Instrument für eine freiraumbezogene Entwicklung und den Erhalt der stadtnahen Kulturlandschaft im peripheren Bereich von Berlin und des Berliner Umlands wurden Ende der 1990er Jahre die Regionalparks von Berlin und Brandenburg in den Landesentwicklungsplänen festgelegt. Sie sind kein administratives Planungsinstrument, sondern eröffnen die Möglichkeit, unter Vernetzung der regionalen Akteurinnen und Akteure durch gemeinde- und länderübergreifende gemeinsame Entwicklungskonzepte und Projekte regionale Entwicklungsziele umzusetzen. Wesentliche Handlungsfelder sind Erschließung, Förderung von Tourismus, Freizeit- und Erholungsangeboten für die regionale Bevölkerung und Regionalmarketing sowie insbesondere die Weiterentwicklung der kulturlandschaftlichen Charakteristik, die zugleich der

ökologischen Aufwertung und der Stärkung der regionalen Identität dienen kann. Die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin liegt am nördlichen Rand des Regionalparks Müggel-Spree. Die Radroute „Rund um Berlin“ verknüpft alle Regionalparks und ist eine nachgefragte Ergänzung zum bestehenden Radwegesystem aus Fernradwegen und regionalen Radwegen. Vor dem Hintergrund der prognostizierten erheblichen Bevölkerungsgewinne in Berlin und dem Berliner Umland sind die Verstärkung und der Ausbau dieser Kooperationsstrukturen von besonderer Bedeutung.

Der **Integrierte Regionalplan Oderland-Spree** befindet sich aktuell in der Aufstellung. Dort werden Aussagen zu Tourismusschwerpunkten in der Planungsregion zu finden sein, die in der zukünftigen Fortschreibung berücksichtigt werden müssen.

Die **Tourismusstrategie Brandenburg** (2023) definiert fünf Zukunftsfelder für den brandenburgischen Tourismus, die Eckpfeiler für die Gestaltung immer wieder neuer Maßnahmen und Projekte sind, die den Tourismus im Land voranbringen sollen:

- Regionalentwicklung & Lebensqualität
- Digital & Smart
- Ökologischer Wandel
- Arbeit im Tourismus
- Markenführung und touristisches Landesmarketing

Laut dem **Leitbild der Reiseregion Seenland Oder-Spree** (2020), zu dem die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin gehört, liegen die Kernkompetenzen und Potenziale der Reiseregion in den folgenden Bereichen:

- Wasser erleben
- Natur entdecken
- Kultur
- Radfahren und
- Wandern.

Insbesondere in diesen Themen soll die Angebotsstruktur des Reisegebietes systematisch weiterentwickelt und aufeinander abgestimmt werden. Durch eine verbesserte Angebotsaus-schöpfung und -erweiterung sowie die Steigerung der Angebots- und Servicequalität sollen die Zahlen bei Tages- und Übernachtungsgästen sowie deren Verweildauer erhöht werden.

Das im September 2022 beschlossene **Integrierte Stadtentwicklungskonzept** (INSEK) der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin betont die stärkere Verknüpfung der einzigartigen altindustriellen und bergbaulichen Erlebnisräume sowohl mit der Entwicklung des Gemeindezentrums als auch mit den direkt angrenzenden naturräumlichen Potenzialen.

Das Teilziel L2-B im Handlungsfeld Wirtschaft & Tourismus sieht die Stärkung als touristischer Zielort vor. Es gilt den Tourismus als klares Entwicklungsziel in den kommenden Jahren zu stärken und offiziell anerkennen zu lassen. Langfristiges Entwicklungsziel kann die **Zertifizierung als staatlich anerkannter Erholungsort** sein.

Daraus leiten sich folgende Umsetzungsstrategien ab:

- Qualifizierung und Profilierung der Betreiberkonzepte für Kulturhaus und Museumspark unter Einbeziehung der Entwicklung der Potenziale Bergschreiberamt
- Ausbau der länderübergreifenden Wasserwanderwege (INTEREG) – Fortführung
- Verbesserung der Anbindung an das überregionale Radverkehrswegenetz
- Verbindung mit Nachbarkommunen, um gemeinsamen Natur- und Erholungsraum zu stärken.

1.5 Rahmenbedingungen

Sich verändernde Rahmenbedingungen und Umfeldfaktoren, die Gesellschaft, Ökonomie, Ökologie, Technologie und Politik beeinflussen, stellen Chancen und Herausforderungen für die Funktionsfähigkeit des Tourismus dar. Nicht nur die Corona-Pandemie, auch der Klimawandel und veränderte Bedürfnisse der Menschen haben direkte und indirekte Auswirkungen auf das Reiseverhalten. Um attraktive Produkte zu entwickeln, die die Basis für zufriedene Gäste und somit den wirtschaftlichen Erfolg der touristischen Unternehmen sind, ist es notwendig, dass touristische Rahmenbedingungen sowie abgeleitete aktuelle Trends und Entwicklungen im Tourismus beachtet werden.

Folgende **allgemeine touristische Trends** sind für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin zu berücksichtigen:

Tabelle 1: Allgemeine touristische Trends

Trends generell	Relevanz für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
<p>Demografischer Wandel</p> <ul style="list-style-type: none"> → Zunahme älterer Personen: Für 9,5 % der deutschen Bevölkerung sind barrierefreie Angebote unentbehrlich, da sie schwerbehindert sind. Für weitere 30 bis 40% sind barrierefreie Angebote aufgrund von Einschränkungen (sei es durch Krankheit oder Alter) notwendig. → steigende Diversität der Lebensformen 	<ul style="list-style-type: none"> → Komfort und Barrierefreiheit im Gastgewerbe, bei Freizeitangeboten, in öffentlichen Räumen - Allgemein profitieren alle Gäste von barrierefreien Lösungen, seien es Familien, Gäste mit schwerem Gepäck etc. → Neue Ideen für Ältere, Menschen mit Handicap, Familien → Mehrgenerationenangebote
<p>Wertewandel</p> <ul style="list-style-type: none"> → Diese Werte werden wichtiger: Gesundheit, Sicherheit, Work-Life-Balance, Lebensfreude, Erlebnis, Genuss, Zeit für Familie und Freunde. → Das Bedürfnis nach physischer und psychischer Regeneration führt zur verstärkten Nachfrage nach intakter Natur, nach aktiver Betätigung sowie nach Fitness- und Wellnessangeboten. → Das „Erleben“ spielt bei fast allen Zielgruppen eine zentrale Rolle, seien es Naturerlebnisse, kulturelle Angebote oder besondere Events. 	<ul style="list-style-type: none"> → reibungslose Reiseabläufe sowie Transparenz und Produktsicherheit → Eine Kombination unterschiedlicher Angebote und verschiedener Erlebnisse zu buchbaren Produkten sowie thematische Inszenierungen werden in Destinationen kontinuierlich wichtiger.
<p>Steigendes Anspruchsverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> → Zunehmende Reiseerfahrung der Gäste: Es wachsen die Ansprüche bezüglich Qualität, Auswahl, Service, Ausstattung, Design. → Die Gäste passen nicht mehr in Schubladen, werden hybrider, was ihre Wünsche und Vorstellungen angeht. 	<ul style="list-style-type: none"> → Ziel ist es nicht mehr nur, die reinen Kundenwünsche zu befriedigen, sondern den Gast zu begeistern, indem seine Erwartungen übertroffen werden. → Authentische, besondere, einzigartige Angebote in hoher Qualität → gutes Preis-Leistungsverhältnis → Wichtig: breites Angebot, Kommunikation, Themenachsen
<p>Wandel im Verhalten: Schneller, kürzer, öfter</p> <ul style="list-style-type: none"> → Reisen werden tendenziell immer kürzer → Haupturlaubsreisen nehmen ab, dafür wächst die Nachfrage nach Kurz-, Städtetrips, Ausflügen. → Die Reisezeiten werden flexibler. → Reiseentscheidungen werden kurzfristiger getroffen. 	<ul style="list-style-type: none"> → Gäste erwarten eine schnelle Verfügbarkeit von Informationen (u.a. Onlinebuchbarkeit) → Online Kommunikation und Vertrieb, Mobile Internet-Angebote; Vertriebskampagnen, „Last-Minute“ Aktionen
<p>Digitalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> → Info, Buchung, Austausch über Internet bzw. soziale Netzwerke: Mit Hilfe von Buchungs- 	<ul style="list-style-type: none"> → Netzverfügbarkeit, W-LAN flächendeckend, Online Marketing

<p>und Bewertungsportalen erlangt der Gast schnelle Informationen und Inspirationen über eine Reiseregion oder ein konkretes Angebot.</p> <p>➔ Gegentrend: temporär „offline“ sein.</p>	<p>➔ Interne Prozessoptimierung (Datenbanken und Schnittstellen zu anderen Systemen)</p> <p>➔ Bisher analoge Touch-Points werden mehr und mehr digitalisiert. Hierauf muss die Infrastruktur, das Angebot, die Kommunikation und der Vertrieb ausgerichtet werden.</p> <p>➔ Waldwellness, Selfness, handy-freie Zonen und Zeiten</p>
<p>Mobilität</p> <p>➔ Die Ansprüche an komfortable Vernetzungen von Verkehrsarten bis zum Zielort und in der Destination wachsen. Weiter im Trend: Rad-tourismus, E-Mobilität.</p>	<p>➔ Perfekte Mobilitätsangebote, Kombiangebote über die Verkehrsverbände hinweg, Verknüpfung von Wegen</p>
<p>Wettbewerb</p> <p>➔ Der Wettbewerb der Destinationen wird immer stärker. Der Markt ist gleichzeitig transparenter, unübersichtlicher und auch professioneller geworden.</p>	<p>➔ Abgrenzen, klares Profil und Angebote mit Alleinstellung</p> <p>➔ Emotionen vor Daten & Fakten</p>
<p>Nachhaltigkeit</p> <p>➔ Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit werden immer wichtiger.</p> <p>➔ Regionalität als Megatrend: Angebote im Zusammenhang mit der Natur oder regionale Produkte werden wichtiger. Auch das Thema Kultur und regionale Besonderheiten (Events, Kulinarik, Kleidung etc.) sind verstärkt gefragt.</p> <p>➔ Klimafreundlicher: Das Bewusstsein für umweltverträgliches Reisen beginnt sich immer stärker zu entwickeln.</p>	<p>➔ Funktionierender ÖPNV und klimaneutrale Angebote</p> <p>➔ Regionalität in den Vordergrund.</p>

2. Bestandsaufnahme / touristische Ausgangssituation

Das folgende Kapitel stellt die allgemeine Ausgangssituation sowie den Bestand des touristischen Angebots in der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin vor. Eine Bewertung der Angebote liefert Hinweise auf zentrale touristische Potenziale sowie auf Angebotsdefizite. Neben der Auflistung von Stärken und Schwächen in dem jeweiligen Bereich wird jeweils ein Fazit gezogen.

2.1 Lage / Landschafts- und Naturraumbild / Ortsbild

Die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin liegt ca. 30 km östlich des Berliner Stadtzentrums im Südwesten des Landkreises Märkisch-Oderland. Das Gemeindegebiet umfasst insgesamt 70,55 km² und besteht aus den vier Ortsteilen Rüdersdorf, Hennickendorf, Lichtenow und Herzfelde. Mit Stand 16. August 2023 hatte die Gemeinde insgesamt 16.399 Einwohner, von denen zwei Drittel (10.655) im Ortsteil Rüdersdorf lebten, 3.295 im Ortsteil Hennickendorf, 1.832 im Ortsteil Herzfelde und 617 im Ortsteil Lichtenow.



Abbildung 2: Lage der Gemeinde Rüdersdorf

Quelle: Geoportal Rüdersdorf (<https://www.geoportal-ruedersdorf.de/viewer2.php>; Abruf: 18.08.2023)

Das Gemeindegebiet Rüdersdorf gliedert sich grob in vier Zonen: in die zentrale industriell geprägte Zone, umgeben von kleinstädtischen Wohn- und Gewerbegebieten, dem sich nach außen landwirtschaftliche Flächen und Dörfer anschließen, die wiederum im Norden, Süden und Osten von Wald umgeben sind.

Stärken:

- **Nähe zu Berlin:** Der Name der Gemeinde verweist bereits auf die räumliche Nähe zur Bundeshauptstadt Berlin. Damit verfügt Rüdersdorf bei Berlin über einen wichtigen und interessanten Quellmarkt: Mit 3,85 Mio. Einwohnern und mehr als 10 Mio. Touristenankünften sowie über 26 Mio. touristischen Übernachtungen (2022)² ist das Vor-Corona-Niveau noch nicht wieder erreicht, verweist aber auf ein großes Besucherpotenzial.
- **Einmaliges Landschaftsbild:** Von geologischer Besonderheit für die Region sind die in der Gemarkung Rüdersdorf direkt an der Oberfläche anstehenden Kalksteinvorkommen,

² Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2023

die seit dem Mittelalter zur Kalkgewinnung abgebaut werden. Bis heute prägen die Gewinnung und Verarbeitung der Kalksteinvorkommen im Tagebau den Ort und machen ihn zu etwas Besonderem.

- **Naturerlebnis:** Große, miteinander verbundene Seen wie Stienitzsee und Kalksee, daneben landschaftlich sehr attraktive Waldgebiete sowie abwechslungsreiche Grünlandflächen wie die ehemaligen Rieselfelder im Nordwesten der Gemeinde oder Naturschutzgebiete wie die Langen Dammwiesen bieten beste Voraussetzungen für aktives und passives Naturerleben.
- **Ortsbildprägende Elemente:** Rüdersdorf zeichnet sich durch ortsbildprägende Elemente wie das Kulturhaus „Martin Andersen Nexö“ und die geschichtsträchtige Industriearchitektur des Museumsparkes aus.
- **Teilweise gut erhaltene Dorfstrukturen:** Die alten Ortskerne von Lichtenow-Dorf und Alt-Rüdersdorf sind für Brandenburg typische Angerdörfer mit Naturstein- und Backsteinbauten, Feldsteinkirchen mit Feldsteinmauern und Dorfängern.
- **Verbesserung des Ortsbildes in den vergangenen Jahren:** Das Ortsbild in Rüdersdorf hat sich in den vergangenen Jahren, u.a. durch Maßnahmen der Städtebauförderung, deutlich verbessert.
- **Wegeleitsystem vorhanden:** Ein kommunales Wegeleitsystem ist vorhanden, das schon auf viele Points of Interest (POI)³ verweist, aber durchaus noch ergänzt werden könnte.

Schwächen:

- **Versiegelung und hohe Gewerbebauten:** Im gesamten Gemeindegebiet gibt es Industrieanlagen sowohl mit einer großflächigen Versiegelung als auch mit sehr hohen Hochbauten, die in keiner Weise landschaftsangepasst und weithin sichtbar sind.
- **Leerstand und Industrieruinen:** Im innerörtlichen Bereich, insbesondere von Rüdersdorf, gibt es leerstehende Gebäude in zum Teil schlechtem Zustand. Besonders hervorzuheben ist hier die alte Chemiefabrik. Aufgrund der Lage bieten diese Gebäude aber auch Potenzial.
- **Wenig attraktives Einzelhandelsangebot:** Innerörtlich gibt es wenig hochwertigen Einzelhandel, es dominieren Discounter (Netto, Aldi, Edeka). Der Wochenmarkt in Rüdersdorf zieht nur wenige Händler an und bietet ein sehr überschaubares Angebot. Der ein Mal monatlich stattfindende Regionalmarkt auf dem Marktplatz in Rüdersdorf konnte sich noch nicht wirklich etablieren und zieht nur wenige Händler und Kunden an.

Fazit: Mit dem **Kalksteintagebau** verfügt Rüdersdorf bei Berlin über ein **Alleinstellungsmerkmal**, das vor allem spannende Perspektiven für die touristische Entwicklung nach Ende des Tagebaus ermöglicht. Den Tagebau und die attraktive Natur gilt es künftig noch besser erlebbar zu machen und stärker touristisch zu nutzen. Risiken ergeben sich aus der weiteren Zersiedelung der Landschaft. Mit der räumlichen **Nähe zu Berlin** bieten sich in der Vermarktung als Tages- und Kurzurlaubsziel interessante Möglichkeiten.

³ Als „interessante Orte“ bezeichnet man im Tourismus Ausflugsziele, Museen, Freizeitangebote und Sehenswürdigkeiten.

2.2 Erreichbarkeit / An- und Abreise

Eine gute und schnelle Erreichbarkeit – sowohl mit dem Pkw als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln – wird für Gäste zunehmend wichtig. Insbesondere für Tagestouristen ist die Erreichbarkeit ein wesentliches Entscheidungskriterium bei der Wahl des Ausflugszieles.

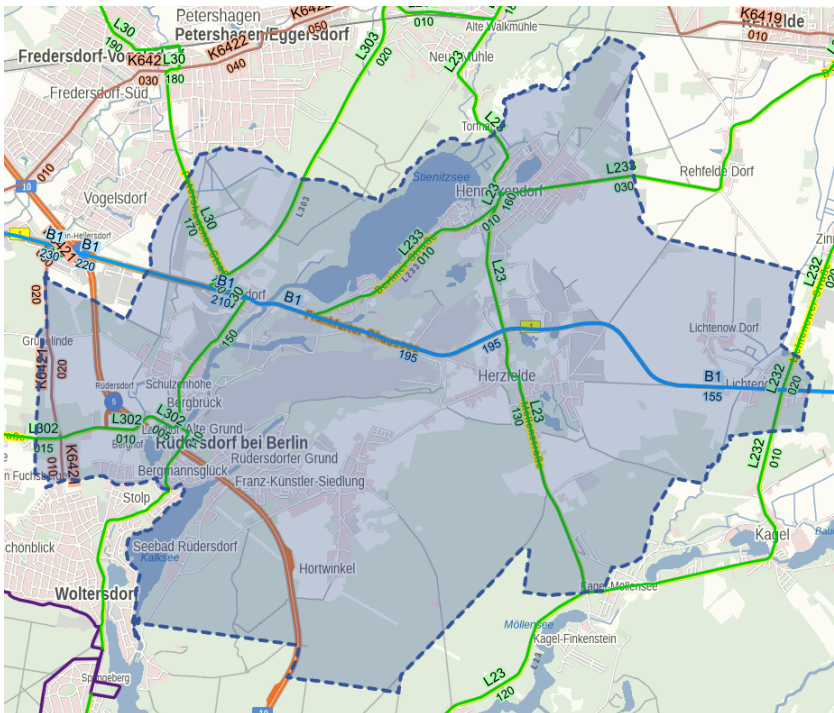


Abbildung 3: Erreichbarkeit für den Individualstraßenverkehr

Quelle: Straßennetzviewer (<https://viewer.brandenburg.de/strassennetz/>, Abruf: 18.08.2023)

Stärken:

- **Gute Pkw-Anbindung:** Die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin ist für den Individualstraßenverkehr sehr gut erschlossen und überregional angebunden. Hauptverkehrsachse bildet die **Bundesstraße B1/5**, die Richtung Westen ins Berliner Zentrum führt (45 Minuten) und nach Osten zur polnischen Grenze bei Küstrin-Kietz (60 Minuten). Durchs Gemeindegebiet führt die **Autobahn BAB10** (Berliner Ring). Weiterhin bedeutsam sind die Landesstraßen L30 von Altlandsberg kommend Richtung Erkner sowie die L23 von Strausberg nach Grünheide (Mark).
- **Flughafennähe:** Der Flughafen Schönefeld ist 45 Kilometer entfernt und in ca. 40 Minuten erreichbar.
- **Anreise mit ÖPNV möglich:** Die Anbindung an den ÖPNV ist durch die Schöneicher-Rüdersdorfer **Straßenbahn** mit der Linie 88 gegeben, die unter der Woche im 20-Minuten-Takt zwischen dem S-Bahnhof Friedrichshagen (S3) und Alt-Rüdersdorf verkehrt, an Sonn- und Feiertagen im 30-Minuten-Takt. Zusätzlich verkehren mehrere Buslinien (s. [Tabelle 5](#) im Anhang). Touristisch am bedeutsamsten ist die Buslinie 950, da diese an den Regionalbahnhöfen/S-Bahn-Stationen startet bzw. endet und auch an den Wochenenden zumindest im Zeitfenster von 7 bis 20 Uhr einen einstündigen Takt aufweist.
- **Gute Anbindung auf dem Wasserweg:** Durch die Schleuse Woltersdorf am Südenende des Kalkfließes ist der Kalksee nach Süden mit dem angrenzenden Flakensee verbunden und bietet somit Anschluss an weitere märkische Wasserreviere. Nach Norden führt eine Verbindung durch den Stolpgraben und den Hohlen See in das Strausberger Mühlenfließ, das zum Langerhanskanal und zum Stienitzsee führt. Kalksee und Mühlenfließ gehören bis

unterhalb des Stienitzsees zur Bundeswasserstraße Rüdersdorfer Gewässer. Der Stienitzsee stellt den Endpunkt der Hauptwasserwanderoute Rüdersdorfer-Grünheider Seengebiet und Müggelspree dar. Die Reederei Kutzker fährt in der Saison zwei Mal monatlich mit Fahrgastschiffen von Köpenick über Friedrichshagen, Erkner, Woltersdorf, Rüdersdorf (Klinik am See und Museumspark) zum Stienitzsee (ohne Halt) und zurück.

Schwächen:

- **Hoher Schwerlastverkehr:** Rüdersdorf bei Berlin hat durch die vielen Industriebetriebe im Gemeindegebiet und die gute Straßenanbindung stark verkehrlich beanspruchte Knotenpunkte, bspw. in der Ortslage Tasdorf, Herzfelde und Lichtenow.
- **Überschaubares Angebot an Parkplätzen:** Im Gemeindegebiet gibt es mehrere Parkplätze, aber kein Parkleitsystem. Nur Rüdersdorf verfügt in der Nähe des Museumsparkes und am Kulturhaus über eine größere Anzahl befestigter und unbefestigter Parkplätze, in den anderen Ortsteilen ist die Anzahl sehr überschaubar. Zwar ist das Parken innerorts an Straßen möglich, allerdings führt dies häufig zu Verkehrsbehinderungen und zu Unmut bei den Anwohnern. Gerade bei größeren Veranstaltungen reichen die Parkplätze bei Weitem nicht aus.
- **Kein Bahnanschluss:** Rüdersdorf bei Berlin verfügt über keinen eigenen Bahnanschluss. Die Anbindung an die Regionalbahnlinie RB 26 und die S-Bahnlinie 5 erfolgt im Norden über Strausberg, an die Regionalbahnlinie 1 und die S-Bahnlinie 3 in Erkner.
- **Anreise mit dem ÖPNV nur mit Umsteigen:** Nur vom S-Bahnhof Friedrichshagen aus gibt es eine umstiegsfreie Möglichkeit, aus Berlin kommend nach Rüdersdorf zu gelangen. Aus allen anderen Berliner Stadtbezirken gelangt man nur mit Umsteigen in die Gemeinde.
- **Anbindung der Ortsteile:** Die Ortsteile Hennickendorf, Herzfelde und Lichtenow sind nur mit dem Bus zu erreichen. Insbesondere Lichtenow verfügt hier über eine zeitweise schwierige Anbindung, vor allem an Wochenenden und Feiertagen sowie zu Ferienzeiten.

Fazit: Rüdersdorf bei Berlin verfügt mit der Lage an einer Bundesstraße und der Autobahn über eine **gute Pkw-Anbindung** in alle Himmelsrichtungen. Auch die Anreise mit dem ÖPNV ist möglich. Das mehrfache Umsteigen stellt allerdings eine Hürde für Besucher dar, den ÖPNV zu nutzen. Der Einrichtung regelmäßiger ÖPNV-Angebote kommt daher eine große Bedeutung zu, da sonst durch steigende Besucherzahlen mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen und dadurch eine erhöhte Inanspruchnahme von Straßen gerechnet werden muss. Ebenfalls wichtig ist der weitere Ausbau des Radwegenetzes. Bei unzureichender Besucherlenkung ist zudem mit Nutzungskonflikten auf dem Wasser und an Land zu rechnen.



Abbildung 4: Endhaltestelle der Tramlinie 88 in Alt-Rüdersdorf

2.3 Beherbergung und Gastronomie

Beherbergungsangebot

Das Bettenangebot in der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin ist sehr kleinteilig und wird durch nicht-gewerbliche Betriebe wie Privatzimmer und Ferienwohnungen geprägt. Eine statistische Erfassung ist für Betriebe dieser Größe nicht verpflichtend. Daher erfolgte eine Erhebung durch die Gemeinde. Insgesamt befinden sich 23 Unterkunftsbetriebe im Gemeindegebiet, davon 13 in Rüdersdorf, sechs in Hennickendorf und vier in Lichtenow. In Herzfelde gibt es keine Übernachtungsmöglichkeit. Die detaillierte Übersicht dazu findet sich im Anhang unter [Tabelle 6](#). Daneben gibt es noch Vermietungen über Airbnb, die hier nicht berücksichtigt werden konnten.

Stärken:

- **Adäquates Preis-Leistungs-Verhältnis:** Das Preis-Leistungsverhältnis der Übernachtungsbetriebe in Rüdersdorf bei Berlin ist adäquat.
- **Übernachten mit eigenem Boot:** An der Sportbootanlegestelle am Museumspark gibt es neun Liegeplätze für bis zu 13 m lange Boote, die dort 24 h kostenfrei anlegen können. Zusätzlich gibt es dort eine Stromversorgung.

Schwächen:

- **Schwierigkeiten bei Unterbringung von größeren Gruppen:** Durch das kleinteilige Angebot gibt es Schwierigkeiten bei der Unterbringung größerer Gruppen. Nur der Museumspark verfügt über etwas größere Beherbergungskapazitäten, allerdings nur in Mehrbettzimmern, die beispielsweise für Busreisegruppen ungeeignet sind. Es fehlen größere Unterkunftsbetriebe sowie Betriebe im mittleren und gehobenen Segment.
- **Sehr unterschiedliche Qualitätsniveaus – teilweise unzureichende Qualität:** Kein Betrieb ist klassifiziert oder zertifiziert, bspw. Sterne-Klassifizierung DEHOGA, Bed & Bike. Die Betriebe sind weitgehend im unteren bis mittleren Standard eingerichtet. Hier besteht Nachholbedarf.
- **Wenig zielgruppenorientierte Angebote:** Angebote, Ausstattung und Marketing der Angebote richten sich zu wenig auf den Gast aus. Einzelne Betriebe haben zwar das Potenzial erkannt und setzen über eigene Angebotsgestaltung auf die gezielte Gästeansprache, allerdings findet insgesamt wenig zielgruppengerechte Vermarktung statt. Nur ein Betrieb hebt sich mit seiner Ausrichtung auf Nachhaltigkeit positiv von den anderen ab. Daneben gibt es kaum Kooperationen verschiedener Leistungsträger.
- **Unzureichende Barrierefreiheit:** Unter barrierefrei-brandenburg.de der Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH (TMB) ist kein Unterkunftsbetrieb in Rüdersdorf gelistet, der auf die Bedürfnisse von mobilitätseingeschränkten Menschen oder Allergiker eingestellt ist. Der Anbau des Rüdersdorfer Rudervereins Kalkberge e.V. bietet zwar mehrere barrierefreie Mehrbettzimmer an, diese stehen aber nur im Rahmen von rudersportlichen Veranstaltungen zur Verfügung.
- **Kein Campingplatz:** Es gibt im Gemeindegebiet, abgesehen von einem kleinen Biwakplatz an der Sportbootanlegestelle im Museumspark, keine Möglichkeit zur Übernachtung mit dem Zelt. Auf dem Parkplatz des Museumsparkes in der Heinitzstraße gibt es die Möglichkeit, mit dem Wohnmobil zu übernachten. Dort ist auch eine Campingsäule mit Verdach und Entsorgungseinrichtungen zu finden. Allerdings ist die Lage und Ausstattung nicht besonders attraktiv.

Fazit: Rüdersdorf bei Berlin hat nur ein **kleines Spektrum an Beherbergungsbetrieben** zu bieten und ist dadurch kaum in der Lage, unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen. Es feh-

len weitere Beherbergungsangebote mit mittlerem bis gehobenem Standard (Hotel). Hier müssen dringend weitere Kapazitäten geschaffen werden. **Zertifizierungen und Klassifizierungen** bieten dem Gast eine wertvolle Hilfe bei der Orientierung und Entscheidung. Diese Möglichkeit nutzen die Betriebe bisher jedoch nicht. Allgemein fällt auf, dass sich Angebot, Ausstattung und Marketing der Angebote zu wenig auf den Gast ausrichten. Keiner der Anbieter hat Themenzertifizierungen wie Bett+Bike oder Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland. Einzelne Betriebe haben das Potenzial zwar für sich erkannt und setzen die gezielte Ansprache gewünschter Gästegruppen um, Kooperationen verschiedener touristischer Leistungsträger fehlen jedoch. Besonders die Ausrichtung auf Kulturtouristen und Aktivurlauber sollte weiter fokussiert werden.

Die aktuelle Nachfrage auf dem Gemeindegebiet ist weniger dem reinen touristischen Bereich zuzuordnen. Vielmehr sind es **Geschäftsreisende, Monteure und Handwerker**, die Übernachtungskapazitäten nachfragen. Viele kleine Unternehmungen vermieten ausschließlich nur an Monteure und Handwerker, weil sonst umfangreichere Investitionen in die zum Teil schon etwas in die Jahre gekommene Einrichtung notwendig wären, um den Ansprüchen touristischer Gäste gerecht zu werden. Langfristige Vermietungen haben auch coronabedingt zugenommen.

Gastronomieangebot

Im Gemeindegebiet finden sich insgesamt 34 gastronomische Betriebe unterschiedlicher Betriebsart (Cafés, Bistros, Bäckereien, Imbisse, Gaststätten und Restaurants). Davon befinden sich 20 Betriebe in Rüdersdorf, sechs in Hennickendorf, fünf in Herzfelde und drei in Lichtenow. Eine genaue Übersicht bietet [Tabelle 7](#) im Anhang.

Stärken:

- **Angebot in allen Ortsteilen:** Das aufgelistete Angebot ist über alle Ortsteile verteilt. Einige Angebote haben eine Terrasse oder einen Biergarten und bieten die Möglichkeit, im Freien zu essen.
- **Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis:** Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist insgesamt gut und eher als günstig zu bewerten.

Schwächen:

- **Kaum Zielgruppenausrichtung:** Das Angebot der Speisen umfasst mehrheitlich die gutbürgerliche Küche. Mehrere Betriebe bieten asiatische, italienische oder indische Gerichte an. Es werden mit einer Ausnahme kaum **regionaltypische Speisen** angeboten. Vereinzelt gibt es **vegetarische/vegane** Gerichte. In den Speisekarten finden sich keine **speziellen Angebote für Allergiker** oder **gesundheitsbewusste/ökologische Küche**.
- **Unzureichende Serviceorientierung:** Die **Öffnungszeiten** der Betriebe variieren stark. Einige machen Mittagspause, andere öffnen erst abends oder schließen bereits am frühen Abend. Nur einige haben uneingeschränkt geöffnet. Kein Betrieb hat sich Qualitätsinitiativen angeschlossen.
- **Kaum gastronomische Highlights:** Die Ausstattung der Betriebe ist einfach bis gut bürgerlich und hat größtenteils keinen Wieder-Erkennungswert. Bezüglich Marketing, Ausstattung und Angebot sind selten regionale Bezüge zu erkennen. Mit der Heinitz 11 gibt es seit 1. Juli 2023 den Versuch, modern interpretierte Gerichte der Berlin-Brandenburgischen Küche mit regionalen und saisonalen Zutaten anzubieten.

Fazit: Rüdersdorf bei Berlin verfügt über ein gastronomisches Angebot überwiegend im unteren bis mittleren Bereich. Auch wenn in den vergangenen Jahren einige Einzelbetriebe das gastronomische Angebot aufgewertet haben, fehlen gastronomische Highlights größtenteils.

Ein breiteres gastronomisches Angebot wäre wünschenswert. Zudem sollten noch mehr Betriebe gesunde Speisen anbieten und das Angebot an vegetarischen/veganen Gerichten erweitern. Ebenso gilt es sich stärker auf die **Bedürfnisse** von Allergikern einzustellen sowie **regionale Produkte** einzubinden.

2.4 Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie Veranstaltungen

Rüdersdorf bei Berlin verfügt über attraktive kulturelle Einrichtungen und hat übers ganze Jahr verteilt ein breites Veranstaltungsangebot, das von Angeboten mit lokaler Bedeutung bis zu Angeboten mit überregionaler Bedeutung reicht.

2.4.1. Sehenswürdigkeiten und Attraktionen

Im Gemeindegebiet gibt es mehrere Sehenswürdigkeiten und historische Gebäude, von denen viele unter Denkmalschutz stehen. Viele davon stehen im Zusammenhang mit der industriellen Geschichte des Ortes. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick:

Tabelle 2: Sehenswürdigkeiten und historische Gebäude

Rüdersdorf	
	<p>Museumspark und Tagebau <i>Heinitzstraße 9</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Freilichtmuseum für Industriekultur ▪ imposante, historische Baudenkmäler wie z.B. Rumfordöfen, Seilscheibenpfeiler, Schachtofenbatterie, Magazingebäude mit Uhrenturm, Heinitztunnel ▪ Einblick in die Arbeit des Kalksteinabbaus ▪ Bergbaulehrpfad
	<p>Kurfürstliches Bergschreiberamt <i>Heinitzstraße 11</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eines der ältesten Bergbau-Profanbauten Brandenburgs (1693) ▪ bis 1845 wurde das Haus dienstlich genutzt, danach wurde es Wohnhaus des jeweiligen Bergdirektors ▪ nach 1945 Betriebskindergarten der Zementwerke ▪ denkmalgerechte Sanierung 2020 abgeschlossen ▪ heute Entree des Museumsparks
	<p>Historische Gebäude Heinitzstraße <i>Heinitzstr. 13a, 14, 18</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spritzenhaus (um 1850) ▪ Bergarbeiterhaus mit Nebengebäude und Grundstückseinfriedung (um 1858/59 als Musterhaus entstanden) ▪ Kolonistenwohnhaus (um 1773/74) <p>(Foto: Spritzenhaus https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Baudenkmale_in_R%C3%BCdersdorf_bei_Berlin#/media/Datei:Heinitzstra%C3%9Fe_13a_in_R%C3%BCdersdorf_3.JPG)</p>
	<p>Landhofsiedlung <i>Am Landhof</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ von 1865 bis 1866 errichtete Bergarbeiterwohnhäuser ▪ zwei Doppelhäuser und zehn Vierfamilienhäuser aus Kalksteinen ▪ zu jeder Wohnung gehörte ein kleiner Vorgarten, ein separater Hofraum und ein Stall <p>(Foto: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Baudenkmale_in_R%C3%BCdersdorf_bei_Berlin#/media/Datei:Landhofsiedlung_R%C3%BCdersdorf0.JPG)</p>

	<p>Kulturhaus „Martin Andersen Nexö“ <i>Kalkberger Platz 31</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ in den Jahren 1954 und 1956 im Stil eines klassischen griechischen Tempels erbautes Haus ▪ massiver verputzter Kunststein unter Satteldach nach Entwurf von Architekt Emil Leibold ▪ kulturelles Zentrum für die Bergarbeiter Rüdersdorfs ▪ eines der am besten erhaltenen DDR-Kulturhäuser
	<p>Kalkberger Kirche <i>Hans-Striegelski-Straße / Straße der Jugend</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wurde von 1869 bis 1873 aus bleigrauem Kalkstein im neugotischen Stil erbaut ▪ nach Entwurf von Friedrich August Stüler, Geheimer Oberbaurat von 1859 unter Mitarbeit von Bauinspektor Becker ▪ ursprüngliche Ausstattung des Kircheninneren ist bis heute fast komplett erhalten
	<p>Katholische Kirche zur Heiligen Familie <i>Ernst-Thälmann-Straße 73</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundsteinlegung fand am 24. April 1905 statt ▪ massiver Ziegelbau mit roten Verblendern unter Satteldach mit Kalksteinsockel auf kreuzförmigem Grundriss ▪ im Stil der Neoromanik nach Entwurf der Berliner Architekten Engelbert Seibertz ▪ Pfarrhaus entstand drei Jahre später
	<p>Hoffnungskirche und Kirchhofseinfriedung <i>Karl-Liebknecht-Straße / Fürstenwalder Straße</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ mittelalterlicher Feldsteinbau, 14. Jahrhundert ▪ eines der ältesten Gebäude in Rüdersdorf ▪ 1637 zur Zeit des 30-jährigen Krieges brannte die Kirche ab ▪ 1690 wurde erneuerte Kirche wieder eingeweiht ▪ Orgel von 1839 vom Orgelbauer Heise aus Potsdam
	<p>Amtsgericht mit Geschäftsgebäude und Gefängnis sowie Erweiterungsbau <i>Hans-Striegelski-Straße 5, 6, Schulstraße 22</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 1895/96 mit Geschäftsgebäude und benachbartem Gefängnisbau errichtetes Amtsgericht ▪ 1913 Erweiterung durch den Neubau eines zusätzlichen Geschäftshauses in der Kirchstraße (heutige Hans-Striegelski-Straße 5) – heute Sitz der Gemeindeverwaltung
	<p>Postgebäude mit Hofeinfriedung <i>Straße der Jugend 30</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wurde 1904 nach Entwürfen des Potsdamer Postbaurates Wank als sogenanntes Mietpostgebäude für den Ortsteil Kalkberge erbaut ▪ rotsichtiger Klinkerbau mit verputzten Wandflächen, Eckkisenen, Gesimsbändern und Fensterrahmen, deren Sohlbänke durch grün glasierte Biberschwanzziegel abgesetzt sind
<p>Hennickendorf</p>	

	<p>Schule <i>Bahnhofstraße 39</i></p> <ul style="list-style-type: none"> das rote Backsteingebäude wurde 1905 errichtet wird heute als Hort der Grundschule genutzt
	<p>Villa Oppenheim <i>Berliner Straße 20</i></p> <ul style="list-style-type: none"> leicht erhöht in der Mitte eines Parks gelegen dreigeschossiger massiver Ziegelbau (gelb) von 7 Achsen unter Walmdach, 1866/1868 in Privatbesitz <p>(Foto: https://www.flickr.com/photos/panwitz/11381727256)</p>
	<p>Meisterhäuser <i>Berliner Straße 10, 11</i></p> <ul style="list-style-type: none"> 1922 als typengleiche Doppelhäuser für je zwei Familien fertiggestellt Werkwohnungen der damaligen „Rittergut Rüdersdorf G.m.b.H.“ Beispiel für verschiedene Architekturströmungen der 20er Jahre
	<p>Dorfkirche <i>Kirchplatz 6</i></p> <ul style="list-style-type: none"> massive Saalkirche aus Feldstein unter Satteldach mit massivem Backstein-Westturm von 1863 vermutlich im 14. Oder 15. Jahrhundert auf den Grundmauern einer Wehrkirche errichtet
	<p>Mühlengebäude mit Schrot- und Quetschmühle (Mühle-Lemke) <i>Mühlenstraße 7</i></p> <ul style="list-style-type: none"> entstand im Jahr 1798 als Walkmühle 1848 brannte die Mühle ab und wurde 10 Jahre später wiederaufgebaut Hofladen und Ferienwohnungen Führungen
	<p>Wachtelturm <i>Wachtelberg</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ursprünglich Feuerwachturm Bauzeit 1938-1940 massiver quadratischer Ziegelbau Aussichtspunkt

Herzfelde	
	<p>Dorfkirche <i>Hauptstraße 18</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ältestes Gebäude im Dorfkern ▪ 1242 als Wehrkirche unter Schirmherrschaft von Zisterziensern erbaut ▪ markanter Glockenturm ▪ Orgel aus dem Jahre 1868 vom Berliner Orgelbauer Ferdinand Dinse
	<p>Alte Schule <i>Hauptstr. 59</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ errichtet 1884 als zweistöckiger, massiver Ziegelbau ▪ zwischenzeitlich verschiedene Nutzungen ▪ heute Intensivpflege-Wohngemeinschaft
	<p>Transformatorhaus <i>Möllenstraße, an der Einmündung des Kageler Weges</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ zweigeschossiges, massiver Klinkerbau mit Satteldach ▪ erbaut 1926/27 <p>(Foto: https://ns.gis-bldam-brandenburg.de/hida4web/view?docId=obj09181384.xml)</p>
	<p>Katholische Kirche Maria Hilf <i>Rüdersdorfer Straße 3</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ mit angebautem Pfarrhaus und straßenseitiger Grundstückseinfriedung ▪ massive Saalkirche aus Klinker unter Satteldach, 1934-1936 nach Entwurf des Berliner Architekten Josef Bachem
Lichtenow	
	<p>Ziegleiöfen <i>Knotenpunkt Chausseestraße (B1) / Kageler Straße</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anfang des 20. Jahrhunderts errichtet ▪ Fledermaus-Quartier ▪ Lage am Europaradweg R1 ▪ Rastplatz und Informationsstätte
	<p>Spritzenhaus mit Feuerwehrturm und Hydrant <i>Dorfstraße 89</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spritzenhaus wurde in die den Kirchenbereich umgebende Mauer eingebaut ▪ Schlauchturm am Spritzenhaus wurde 1929 errichtet ▪ westlich des Spritzenhauses befindet sich seit 1934 eine Zisterne mit Hydrant.
	<p>Dorfkirche mit Kirchhofseinfriedung <i>Dorfstraße 90</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wurde 1499 als spätgotischer, rechteckiger Feldsteinbau errichtet ▪ im Turmaufsatz über dem Westgiebel befinden sich drei Glocken ▪ Taufbecken stammt aus dem 18. Jahrhundert ▪ 1898 von der Firma Albert Lang aus Berlin eingebaute Orgel ist noch heute in Betrieb

In den jeweiligen Ortsteilen wird im Rahmen von **historischen Ortsrundgängen** auf Tafeln über weitere historische Gebäude und ihre Geschichte informiert. Zusätzlich befinden sich am 66-Seen-Wanderweg im Bereich der ehemaligen Redenstraße in Rüdersdorf seit 2021 fünf Tafeln zur Geschichte des Ortszentrums, das dem Tagebau weichen musste.

2.4.2. Kultur

Das kulturelle Angebot ist in Rüdersdorf bei Berlin sehr vielseitig und beinhaltet neben regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen auch Ausstellungen, Konzerte und Vereinsaktivitäten.

Zu den kulturellen Einrichtungen gehören:

- der **Museumspark** in Rüdersdorf mit historischen und geologischen Führungen, Land Rover-Touren durch den Tagebau, Ausstellungen (Haus der Steine, Kalksonderausstellung, Zementhaus etc.) und verschiedensten Veranstaltungen (u.a. Walpurgisnacht, Halloween, Weihnachtsmarkt)
- das **Kulturhaus „Martin Andersen Nexö“** in Rüdersdorf mit einer Vielzahl von Veranstaltungen – durch die dringend notwendige Sanierung des Gebäudes wird dieses für längere Zeit nicht zur Verfügung stehen
- das **Rathaus** in Rüdersdorf mit seinen wechselnden Ausstellungen
- die **Friedrich Wilhelm von Reden – Bibliothek** in Rüdersdorf mit verschiedenen Veranstaltungen
- die **Turbinenhalle am Stienitzsee** in Hennickendorf bietet einige wenige ausgewählte Veranstaltungen im Jahr im Bereich Kunst, Kultur und Sport
- das **Hangar** in Rüdersdorf mit Konzerten u.a. Veranstaltungen
- das **Multikulturelle Zentrum** in Hennickendorf mit überwiegend von Vereinen organisierten Veranstaltungen
- der **Wiesenzirkus Bunterhund**, Ortsverein der Lebenshilfe Rüdersdorf e.V., mit Theaterszenierungen mit der Integration von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen.

Hennickendorf verfügt über einen **Festplatz** mit einer Freilichtbühne. Dieser wird nur für wenige Veranstaltungen im Jahr genutzt.

In den Ortsteilen Rüdersdorf, Hennickendorf und Herzfelde gibt es **Heimatvereine**, die in ihren Räumlichkeiten viel Interessantes zur Geschichte der jeweiligen Ortschaften gesammelt haben. Die Sammlungen sind aber nur zu bestimmten Anlässen oder beispielsweise das Heimatmuseum Hennickendorf nur ein Mal im Monat für Besucher geöffnet.

Der Verein **Ziegeleibahn Herzfelde** e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, die Feldbahn des ehemaligen Ziegelwerkes Herzfelde als wichtiges Zeugnis der regionalen Industriegeschichte für die Allgemeinheit funktionsfähig zu erhalten. Besuche sind nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

Immer am ersten Wochenende im Juli findet in Rüdersdorf das **Bergfest** statt mit dem feierlichen Einzug der Bergleute mit Geleucht in den Rüdersdorfer Museumspark, Schausprengung und großem Festumzug. Daneben gibt es in den anderen Ortsteilen jährlich stattfindende Veranstaltungen, die zum großen Teil durch Vereine ehrenamtlich organisiert und durchgeführt werden:

- Hennickendorf: Tanz in den Mai, Wachtelbergfest, Stienitzseefesttage, Adventsliedersingen am Wachtelturm
- Herzfelde: Sommerfest, Herbstmarkt, Weihnachtsmarkt, IFA-Treffen
- Lichtenow: Dorffest

Das Angebot wird ergänzt durch Veranstaltungen der verschiedenen Kirchgemeinden sowie Veranstaltungen im Sportbereich. So findet jährlich mit den **Stienitzsee Open** im September eine über die Gemeindegrenzen hinweg bekannte Laufveranstaltung statt. In Rüdersdorf findet zudem die inoffizielle **Fußballtennis-WM** statt.



Abbildung 5: Bergfest



Abbildung 6: Turbinenhalle am Stienitzsee



Abbildung 7: Wiesenzirkus Buntherhund



Abbildung 8: Festplatz Hennickendorf

Zusammenfassend lassen sich folgende Stärken und Schwächen des kulturellen Freizeitangebotes benennen:

Stärken

- **Quantitativ vielfältiges Angebot in und um Rüdersdorf bei Berlin:** Die Gemeinde verfügt über eine breite Vielfalt an kulturellen und Freizeitangeboten für verschiedenste Zielgruppen. Die Veranstaltungsorte ermöglichen verschiedene Veranstaltungsarten durch unterschiedliche Lage, Größe und Ambiente. In der Region gibt es mit der Rennbahn Hoppegarten und dem Schlossgut Altlandsberg weitere attraktive Angebote.
- **Highlights mit überregionaler Ausstrahlung:** Der Museumspark und das Kulturhaus sind überregional von großer Bedeutung und besitzen als Einrichtung sowie mit den Veranstaltungen Ausstrahlungskraft über die Region hinaus.
- **Tagebau und Industriekultur erleben:** Der Tagebau wird durch geologische Führungen und Land Rover-Touren erlebbar. Gelegentlich finden durch den Bergbauverein Führungen im Heinitztunnel statt. Der Museumspark kann im Rahmen historischer Führungen erkundet werden, weitere Industrieruinen und -denkmäler in der Umgebung im Rahmen von geführten Kajaktouren. 2022 wurde in Zusammenarbeit mit Cemex und dem Bergbau-

verein aus Rüdersdorf der Bergbaulehrpfad entlang der Tagebaukante eröffnet – hier erfahren Besucher Wissenswertes über historische und aktuelle Themen in Bezug auf den Tagebau.

- **Kalk als thematischer Schwerpunkt:** Die Gewinnung und Verarbeitung der Kalksteinvorkommen im Tagebau haben die Entwicklung von Rüdersdorf stark geprägt und stellen ein Alleinstellungsmerkmal dar, das zukünftig noch stärker genutzt werden sollte.
- **Zeugen der Ziegelindustrie:** Die Ortsteile Hennickendorf, Herzfelde und Lichtenow sind besonders durch die Ziegelindustrie geprägt. Vereinzelt finden sich noch Zeugnisse davon, die in Zukunft noch stärker herausgestellt werden sollten.

Schwächen

- **Geringe Ausstrahlungskraft der Heimatmuseen:** Die Sammlungen der Heimatvereine basieren überwiegend auf privaten Sammlungen und haben nur eine geringe Ausstrahlungskraft und keine touristische Profilierung. Bisher gibt es keine ausreichende Inwertsetzung für den Tourismus.
- **Öffnungszeiten ausbaufähig:** Bis auf den Museumspark könnten die Öffnungszeiten der vorhandenen Einrichtungen verbessert werden. Viele Einrichtungen wie die Sammlungen der Heimatvereine oder der Wachtelturm sind nur auf Anfrage geöffnet. Die Heimatvereine haben nicht die personellen Kapazitäten, regelmäßige Öffnungszeiten zu gewährleisten.
- **Fehlende Barrierefreiheit:** Die meisten Kultureinrichtungen im Gemeindegebiet sind nicht barrierefrei gestaltet und dementsprechend von Menschen mit Beeinträchtigungen nur bedingt nutzbar.
- **Belastung der Einwohner durch Open-Air-Veranstaltungen:** Der Ausbau des Veranstaltungsangebotes führt auch zu einer stärkeren Belastung der Einwohner. In der Vergangenheit gab es gerade bei Open-Air-Veranstaltungen immer wieder Beschwerden bezüglich der Lautstärke.

Fazit: Das **Angebot an Kultureinrichtungen und Veranstaltungen** in Rüdersdorf bei Berlin sprechen für den hohen Stellenwert der Kultur in der Gemeinde. Überregionale Highlights sind der Museumspark und das Kulturhaus. Das attraktive Angebot gilt es **noch stärker zu vermarkten**. Berücksichtigt werden sollten in diesem Zusammenhang die **weitere Verbesserung der Barrierefreiheit** von Freizeit- und Kultureinrichtungen sowie die Belastungsgrenze der Anwohner.

2.5 Natur- und Aktivangebote (Naturerlebnis, Wandern, Radfahren etc.)

Die attraktive Lage der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin an miteinander verbundenen Seen, Waldgebieten sowie abwechslungsreichen Grünlandflächen bieten viele Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung, insbesondere zum aktiven Naturerleben sowie zur sportlichen Betätigung wie Wandern, Radfahren oder Wasserwandern. Hier eröffnen sich auch Verknüpfungen mit den Angeboten der umliegenden Gemeinden. Folgende Angebote stehen in der Gemeinde zur Verfügung:

Tabelle 3: Aktiv- und naturtouristische Angebote

Übersicht aktiv- und naturtouristisches Angebot in der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	
Wandern / Spazierengehen	<p>Überregionaler Wanderweg:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 66-Seen-Wanderweg: Ist mit über 400 km der Hauptrundwanderweg Brandenburgs und zählt zu den attraktivsten Flachlandwanderwegen Deutschlands. Tour 8 „Von Strausberg nach Rüdersdorf“ (21 km) und Tour 9 „Von Rüdersdorf nach Hangelsberg“ (22,5 km) verlaufen jeweils teilweise durch das Gemeindegebiet. <p>Regionaler Wanderweg:</p>



	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Müggel-Spree-Weg: Der Weg (insgesamt 140 km) ist ein kombinierter Rad- und Wanderweg und führt durch den Regionalpark Müggel-Spree. Aus Schöneiche kommend folgt er der Routenführung des 66-Seen-Wanderweges nach Woltersdorf. Die Ausschilderung ist sehr schlecht.  <p>Lokale Wanderrouten/-touren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Orchideenrundweg: Der lokale Rundweg (11 km) führt entlang des NSG „Lange-Damm-Wiesen“, vorbei am Kleinen und Großen Stienitzsee zurück zum S-Bahnhof Strausberg.  ▪ Turmwanderung: Vom S-Bahnhof Strausberg über Hennickendorf, Rüdersdorf nach Woltersdorf (folgt der Wegführung des 66-Seen-Wanderweges) ▪ Mit zwei Trams um den See: Diese Halbtags-Wandertour führt am Kalk- und Flakensee entlang von Rüdersdorf nach Woltersdorf. An- und Abreise mit den Trams 87 und 88. (Wegführung folgt dem 66-Seen-Wanderweg) ▪ Ortsrundgänge: Mittlerweile gibt es sieben historische Rundgänge in der Gemeinde. Sie sind aber nur teilweise analog den Wanderwegen ausgeschildert.
<p>Radfahren</p>	<p>Radfernwege:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Europaradweg R1 verläuft auf einem kleinen Teilstück durch den Ortsteil Lichtenow. Auf diesem verläuft auch die Tour Brandenburg, der längste Radfernweg Deutschlands.  ▪ Die Regionalparkroute „Rund um Berlin“ verläuft von Norden nach Süden durch das Gemeindegebiet. Der Radweg ist noch nicht komplett beschildert.   <p>Regionale Radrouten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Rundtour „Gartennachbarn“ (64 km) verbindet die Gemeinden Hoppegarten, Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf, Rüdersdorf bei Berlin, Strausberg, Petershagen-Eggersdorf, Altlandsberg und Hönow.  <p>Lokale Radtouren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturerlebnis-Tour (25 km): Vom S-Bahnhof „Strausberg“ über Rehfelde, Zinndorf, Lichtenow, Hennickendorf zurück zum S-Bahnhof „Strausberg“. ▪ Panoramatur (25 km): Vom S-Bahnhof „Strausberg“ über das NSG Herensee, Lange-Damm-Wiesen & Barnim-Hänge, Rüdersdorf, Woltersdorf zum S-Bahnhof „Erkner“. ▪ Drei-Seen-Tour (30 km): Vom S-Bahnhof „Petershagen Nord“ über Eggersdorf, Straussee, Rehfelde über Hennickendorf zurück nach Petershagen.
<p>Wasserwandern</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ über die Schleuse Woltersdorf Anschluss an weitere märkische Wasserreviere bis zur Ostsee ▪ Verleiher: <ul style="list-style-type: none"> - Motorbootverleih: Bootsverleih am Stolp, Rüdersdorf bei Berlin - Strandbad Stienitzsee, OT Hennickendorf: Verleih von Ruder- und Tretbooten sowie Kanus und SUPs ▪ drei Slipanlagen: <ul style="list-style-type: none"> - Wassersportzentrum Rüdersdorf, Rüdersdorf bei Berlin - Motorsportclub Kalksee e.V., Rüdersdorf bei Berlin - Slipanlage Stienitzsee, OT Hennickendorf ▪ Sportbootanlegestelle am Museumspark mit neun Liegeplätzen (Höchstdauer 24 h) für Motorboote und Ausstiegsmöglichkeit Paddelboote sowie Biwakplatz ▪ weitere Gastliegeplätze beim Wassersportzentrum Rüdersdorf, dem Motorsportclub Kalksee e.V. sowie dem MC Stienitzsee e.V.
<p>Fahrgastschiff-fahrt</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zwei ausgewiesene Anlegestellen: <ul style="list-style-type: none"> - Rüdersdorf/Klinik am See - Rüdersdorf/Museumspark ▪ Reederei Kutzker aus Grünheide fährt auf der Linie 4 ab Köpenick über Friedrichshagen, Erkner, Woltersdorf, Rüdersdorf zum Stienitzsee und zurück (in der Saison 2x monatlich sonntags) ▪ Charterfahrten mit Fahrgastschiffen „Emster“ und „Ursel“ ab Rüdersdorf


<p>Baden</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewässerbereiche für Badenutzung: Das Baden ist in den meisten Gewässern der Gemeinde erlaubt und gehört zum Gemeingebrauch. ▪ Ausgenommen sind Bereiche der Bundeswasserstraße: <ul style="list-style-type: none"> - im Bereich bis zu 100,00 m ober- und unterhalb einer Brücke, eines Wehres, einer Hafeneinfahrt, einer Liegestelle oder einer Anlegestelle der Fahrgastschiffahrt, - im Schleusenbereich, - im Arbeitsbereich von schwimmenden Geräten, - an einer durch das Tafelzeichen A.20 bezeichneten Stelle. ▪ Strandbad Stienitzsee (mit entsprechender Infrastruktur wie Gastronomie, Umkleidemöglichkeiten, Toiletten, Sitzbänken, Papierkörben, Liegewiese/Strand etc.) 
<p>Angeln</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ist grundsätzlich an allen Gewässern erlaubt ▪ notwendig: <ul style="list-style-type: none"> - Entrichtung der Fischereiabgabe - für Ausübung des Raubfischangelns ein Fischereischein - je nach Bewirtschaftung des Gewässers Mitgliedschaft in einem Angelverein, Angelberechtigungsmarke des Kreisverbands oder Angelkarten ▪ drei Formen der Gewässerbewirtschaftung – durch <ul style="list-style-type: none"> - zuständige Fischer: Kleiner Stienitzsee, Stolpkanal, Kalksee - LAVB und dessen Mitgliedsvereinen (LAVB-Verbandsgewässer): Mühlenfließ, Langerhanskanal, Großer Stienitzsee, Steuers- und Lehngutbruch Herzfelde, Badebruch Lichtenow - private bzw. Vereinsgewässer ohne LAVB-Zuordnung: Hohler See ▪ mehrere Angelvereine und ein Angelbedarfsladen in der Gemeinde ▪ Tageskarten erhältlich
<p>Sonstige Sportangebote</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zwei Reiterhöfe (Reitanlage „Grüne Linde“, Lehngut Ranch Herzfelde) ▪ diverse Sportvereine ▪ Sporteinrichtungen und –veranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> - sechs Turnhallen, drei Sportplätze/Stadien - Bouleplatz Museumspark - Laufereignis (Stienitzsee Open) ▪ Regatta- und Trainingsstrecken des organisierten Wassersports (Rudern / Kanu auf dem Kalksee, Segeln auf dem Großen Stienitzsee)



Abbildung 9: Strandbad Stienitzsee



Abbildung 10: Radweg Lichtenow – Hennickendorf



Abbildung 11: Am 66-Seen-Wanderweg



Abbildung 12: Sportbootanlegestelle am Museumspark

An den Wanderwegen befinden sich mehrere Rastpunkte und Bänke. Die Anlagen und die Beschilderung werden in regelmäßigen Abständen durch einen Wanderwegewart und den Bauhof der Gemeinde gepflegt und instandgehalten. Wiederkehrend auftretender Vandalismus erschwert diese Aufgabe.

Stärken

- **Abwechslungsreiches Naturangebot vorhanden:** Die Gemeinde bietet ein vielfältiges Angebot für Aktivitäten in der Natur. Das Naturschutzgebiet „Lange-Damm-Wiesen“ zeichnet sich durch eine große Tier- und Pflanzenwelt aus und ist das botanisch wertvollste Kalkflachmoor Brandenburgs. Dazu trägt maßgeblich die Landschaftspflege mit verschiedenen Weidetieren, etwa Heckrindern, Wasserbüffeln und Konikpferden, bei. Vereinzelt gibt es Hinweistafeln, die Erläuterungen zur einzigartigen Natur geben. Diese sind allerdings schon etwas in die Jahre gekommen oder durch Vandalismus in Mitleidenschaft gezogen. Die ehemaligen Rieselfelder im Nordwesten der Gemeinde werden durch Schafe und Ziegen bewirtschaftet. Mit dem dortigen Schäfereibetrieb und einem Verein versucht die Flächeneigentümerin, die Berliner Stadtgüter, ein vielfältiges Bildungs- und Erlebnisangebot aufzubauen. Die Besonderheiten von Natur und Landschaft sollten zukünftig noch stärker herausgestellt werden.
- **Ausgeschildertes Wanderwegenetz mit naturnahen Wanderwegen:** Mit dem beschilderten 66-Seen-Wanderweg führt einer der attraktivsten Flachwanderwege Deutschlands durch das Gemeindegebiet. Für diesen existiert auch entsprechendes Kartenmaterial. Nördlich der Gemeinde verläuft der Europawanderweg E11. Im Rahmen von historischen Ortsrundgängen können die einzelnen Ortsteile erkundet werden. Ergänzungen im Wegenetz, zusätzliche Rastplätze, weitere Aussichtspunkte und Wegeverbesserungen durch weitere Befestigungen sind trotzdem notwendig.
- **Erste Angebote im Wandertourismus vorhanden:** Das **Turmdiplom** ist eine Ergänzung zum schon bestehenden 66-Seen-Wanderweg. Sie nutzt die gleiche Wegeführung, stellt jedoch die Begehung zweier Türme im Gemeindegebiet (Wachtelturm in Hennickendorf, Glockenturm im Museumspark) und der Nachbargemeinde Woltersdorf (Turm am Kranichsberg) in den Mittelpunkt.
- **Anbindung an überregionale Radwege** vorhanden: Rüdersdorf bei Berlin ist an den überregionalen **Europaradweg R1** angeschlossen. Dieser verläuft auf einem kleinen Teilstück durch den Ortsteil Lichtenow. Zudem führen die Regionalparkroute „Rund um Berlin“ sowie die Rundtour „Gartennachbarn“ durch das Gemeindegebiet.

- **Viele Möglichkeiten zum Wasserwandern:** Der Stienitzsee als Endpunkt der Hauptwasserwanderoute Rüdersdorfer-Grünheider Seengebiet und Müggelspree bietet viele Möglichkeiten zum Wasserwandern. Bis auf den Hohlen See und den Kesselsee sind die Gewässer auch für motorisierte Boote befahrbar. Mit einem Motorbootverleih sowie einem Bootsverleih für Kanus, Ruder- und Tretboote ist die Gemeinde gut aufgestellt. Für den Trend **Stand-Up-Paddling** (SUP) gibt es einen Verleiher. Mit der Sportbootanlegestelle am Museumspark wurde 2020 ein wichtiger wassertouristischer Baustein fertiggestellt. Es gibt mehrere inoffizielle Einlassstellen für muskelbetriebene Boote und drei Slipanlagen für motorbetriebene Boote.
- **Reiterhöfe vorhanden:** In Rüdersdorf bei Berlin gibt es zwei Reiterhöfe, die jedoch nicht explizit auf das Angebot von stundenweisen Ausritten, Tagesausritten oder Reiterferien hinweisen.
- **Vielfältige Angebote im Vereins- und Breitensport:** In Rüdersdorf bei Berlin gibt es eine breite Vereinslandschaft, insbesondere im Bereich **Angeln**. Diese bieten den Einheimischen vielfältige Sportmöglichkeiten an. Dieses Angebot für Bürger könnte gegebenenfalls das Angebot für Touristen ergänzen. Hierzu gibt es aber keine Informationen von Seiten der Vereine.

Schwächen:

- **Kaum naturtouristische Angebote:** Obwohl es spannende Landschaftsbereiche für Naturbeobachtung in der Gemeinde gibt, gibt es kaum Angebote für Gäste, sich aktiv mit dem Thema Natur und Umwelt auseinander zu setzen, z.B. ein Schau- oder Lehrgarten, Naturlehrpfade, Naturbeobachtungsstationen und entsprechende Führungen/Tourangebote. Letztere werden nur vereinzelt durch die NABU-Ortsgruppe Strausberg angeboten. Die Schäferei Rüdersdorf bietet bisher nur Angebote für Kitakinder und Schulklassen an. Im Museumspark kann im Rahmen einer geführten Kräuterwanderung die Natur des weitläufigen Geländes erkundet werden. Zudem gibt es seit Kurzem den „Wild-Bienengarten“, entstanden in Zusammenarbeit mit dem regionalen Imkerverein.
- **Keine thematischen Zertifizierungen von Gastgebern und Infrastrukturen:** Kein Gastgeber in Rüdersdorf bei Berlin ist mit dem Siegel Qualitätsgastgeber des Deutschen Wanderverbandes oder mit dem Siegel Bett+Bike ausgezeichnet. Kein Wanderweg ist als Qualitätsweg des Deutschen Wanderverbandes in Brandenburg ausgezeichnet, ebenso kein Radweg als ADFC-Qualitätsradweg zertifiziert.
- **Keine wandertouristischen Angebote:** Es fehlen weitere erlebbare Angebote und Veranstaltungen rund um das Thema Wandern. Zudem gibt es keine Hinweise zur Beschaffenheit / Profil der Wege (wichtig bspw. für Zielgruppen wie Senioren oder Gäste mit Handicap).
- **Keine radtouristischen Angebote:** Die radtouristische Infrastruktur (Radwegebreite, Oberflächenbeschaffenheit, Service/Versorgung am Radweg, gastronomische Einrichtung/Unterkünfte usw.) ist stark ausbaufähig. Für Fahrradtouristen gibt es keine Pauschal- oder Kombinationsangebote und auch keine geführten Radtouren. Auch fehlen weitere radfahrerfreundliche Services wie ein Fahrradverleih, Fahrradwerkstätten oder Reparatursäulen. Gleichzeitig ist der Tourismusverband Seenland Oder-Spree e.V., in dessen Bereich sich die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin befindet, als ADFC RadReiseRegion zertifiziert und in dieser Richtung bereits gut aufgestellt. Hier gibt es Anknüpfungspunkte.
- **Wassertouristische Infrastruktur ausbaufähig:** An den Rüdersdorfer Seen gibt es mehrere Wassersportvereine, von denen nur ein kleinerer Teil mit der Gelben Welle gekennzeichnet ist und somit Wasserwandernden deutlich signalisiert, als Anlegestelle zur Verfügung zu stehen. In der Ortslage Hennickendorf, dem Endpunkt der Rüdersdorfer Seenkette, fehlt ein Kanurastplatz.

- **Fahrgastschiffahrt ausbaufähig:** Zwar gibt es zwei Anlegestellen im Gemeindegebiet, die Anlegestelle am Großen Stienitzsee wird aufgrund der ungünstigen Konstruktion von der Linienfahrt aber nicht mehr bedient. Zudem ist die Zahl der regelmäßig stattfindenden Fahrten sehr überschaubar.
- **Unzureichende Basisinfrastruktur an touristischen Schwerpunkten:** Die Infrastruktur (Sitzmöglichkeiten, Parkplätze, Toiletten) ist an vielen Stellen im Gemeindegebiet noch ausbaufähig.
- **Mangel an Indoor- und Schlechtwetterangeboten:** Generell gibt es einen Mangel an anlagegebundenen Sport- und Freizeitmöglichkeiten für Gäste, insbesondere bei schlechtem Wetter. Das einzige Indoorangebot, die Freizeit Oase Rüdersdorf, ist schon seit Längerem geschlossen.
- **Keine ausgewiesene Reitinfrastruktur:** Das Thema Reiten spielt in der Gemeinde eine untergeordnete Rolle. Zwar gibt es zwei Reiterhöfe im Gemeindegebiet, aber keine ausgewiesenen Reitwege oder Reitwanderwege. Kremser- und Kutschfahrten werden in der Gemeinde nicht angeboten.
- **Keine Orientierung an Trends:** Im Aktivbereich erfolgt bisher so gut wie keine Orientierung an aktuellen Trends wie elektronische Wanderführung, Geocaching oder ähnliches. Im fahrradtouristischen Bereich betrifft dies den Ausbau von E-Bike-Verleih.
- **Nachhaltigkeit spielt keine Rolle:** Die meisten Freizeit-, Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe sind nicht auf die Bedürfnisse von Naturtouristen eingestellt, seien es biologische Lebensmittel, die Nutzung von Ökostrom oder nachhaltige Mobilitätsangebote. Den Anspruch erfüllt bisher nur ein Beherbergungsangebot.

Fazit: Landschaftsgebundene bzw. naturbezogene Angebote und Aktivitäten liegen im Trend (bspw. Wandern und Radfahren). Der Bereich „**Aktiv in der Natur**“ bietet ein großes Potenzial und sollte daher weiter gestärkt werden, insbesondere die Themen „**Wasser**“ und „**Wandern**“. Es existiert bereits ein umfangreiches Angebot, vieles wird derzeit jedoch noch unzureichend und nicht zielgruppengerecht vermarktet.

Sport- und Freizeitangebote (auch anlagegebunden) für Einheimische und Gäste gilt es behutsam, nachhaltig und verträglich zu entwickeln. Konflikte zwischen Naturschutz und Tourismus müssen frühzeitig durch eine entsprechende **Besucherlenkung** entschärft werden.

2.6 Gesundheitsbezogene Aktivitäten und Infrastrukturen

Mit der **Klinik am See** und dem in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen **Immanuel Klinik Rüdersdorf** mit angegliederter **Poliklinik** ist Rüdersdorf bei Berlin ein wichtiger Gesundheitsstandort. Die 1995 eröffnete Rehabilitationsklinik für Innere Medizin mit 234 Betten hat ihren Schwerpunkt in den Bereichen **Kardiologie**, **Onkologie** und **Gastroenterologie**. Die Klinik verfügt über ein eigenes Schwimmbad und bietet zur Freizeitgestaltung unterschiedliche kulturelle Programme an. Mit einem eigenen Steg, am Ufer des Kalksees gelegen, ist die Rehaklinik an die Fahrgastschiffahrt angebunden. Die Immanuel Klinik Rüdersdorf setzt sich aus Fachabteilungen und Bereichen der **Akut- und Regelversorgung** sowie **Psychiatrie** zusammen. Sie verfügt über 456 Betten.

Durch eine **Vielzahl an Ärzten verschiedener Fachrichtungen** wird in der Gemeinde eine breite medizinische Kompetenz gewährleistet:

- die Poliklinik mit Praxen für Chirurgie, Diabetologie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Hämatologie und Onkologie, Kardiologie, Innere Medizin (Schwerpunkt Gastroenterologie), Palliativmedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Orthopädie, Rheumatologie und Schmerzambulanz.

- das Gesundheitszentrum Rüdersdorf mit Praxen für Innere Medizin, Gynäkologie, Neurologie und Psychiatrie, Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie sowie einer Hausarztpraxis.
- mehrere Hausarztpraxen, Zahnärzte, Ärzte der Fachrichtungen Innere Medizin, Augenheilkunde sowie Psychotherapie

Daneben gibt es in jedem Ortsteil mindestens eine Physiotherapiepraxis.

Stärken:

- **Renommierete Kliniken im Ort:** Rüdersdorf ist mit seiner Reha-Klinik und der Immanuel Klinik ein wichtiger Gesundheitsstandort. Die Einrichtungen sind überregional bedeutsam.
- **Weitere medizinische Kompetenz vorhanden:** In Rüdersdorf bei Berlin ist eine Vielzahl an Arztpraxen und Physiotherapien mit verschiedenen Fachgebieten ansässig. Einige Physiotherapiepraxen bieten zusätzliche Angebote wie beispielsweise Yogakurse u.a. Anwendungen für Selbstzahlende an.
- **Ansprechende naturräumliche Gegebenheiten:** Die Klinikgäste finden in unmittelbarer Nähe durch die Lage im Wald und am Wasser Erholung und Entspannung und können sich mit leichten sportlichen Aktivitäten wie Spaziergelingen und Wandern fit halten.

Schwächen:

- **Fehlende Gesundheits- oder Wellnessangebote für Selbstzahler:** Es gibt keine gesundheitsbezogenen Events und Angebote oder Pauschalen für Gesundheitstouristen.
- **Fehlende Vernetzung der Themen Natur und Gesundheit:** Vorhandene Aktivitäten in der Natur sind noch nicht auf Gesundheitstouristen ausgerichtet.
- **Keine gesundheitstouristischen Übernachtungsangebote:** Derzeit sind keine gesundheitstouristischen Übernachtungsangebote für selbstzahlende Gäste vorhanden. Besonders der Wellness-Bereich ist stark unterrepräsentiert.
- **Keine gesundheitstouristische Infrastruktur abseits von Kliniken:** Angebote für Gesundheitstouristen (Schwimmbad, Sauna, Hamam etc.) fehlen bisher in der Gemeinde. Wellnessangebote richten sich nicht explizit an Gäste der Gemeinde.
- **Fehlende zielgruppengerechte Ausstattung der Leistungsträger:** Kein Beherbergungsbetrieb in Rüdersdorf bei Berlin hat Angebote im Bereich Wellness und/oder Gesundheitstourismus. Die vorhandenen Beherbergungsbetriebe sind so gut wie gar nicht auf Anforderungen von Gesundheitstouristen eingestellt und verfügen auch über keine Zertifizierungen in diesem Bereich. Zudem ist kein Betrieb auf der Seite barrierefrei-brandenburg.de gelistet.

Fazit: Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels stehen **Gesundheits- und Wellnessangebote** hoch im Kurs. Insbesondere die Verknüpfung von Naturerleben, Aktivitäten in der Natur und Gesundheit sollte weiter vorangetrieben werden. Hierfür ist eine Vernetzung und abgestimmte Angebotsgestaltung der Akteure in der Gemeinde notwendig. Außerdem könnte in Marketing und Kommunikation stärker auf die gesundheitsförderliche Wirkung von Natur und Aktivitäten in der Natur hingewiesen werden.

2.7 Informations- und Servicedienste

Ein **touristisches Leitsystem** informiert und leitet (ortsfremde) Besucherinnen und Besucher. Es hebt kulturelle Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten positiv hervor und erhöht die Mobilität der Gäste. Es bietet eine sichere Orientierung unabhängig von der Art der Fortbewegung, ob mit dem Auto, zu Fuß im Ort, auf dem Wander- oder dem Radweg.

Tourist-Information

2015 wurde die offizielle **Tourist-Information** in Rüdersdorf bei Berlin eröffnet. Sie befindet sich im Eingangsbereich des Museumsparkes. Besucher erhalten Informationen über Aktivitäten und aktuelle Veranstaltungen im Museumspark ebenso wie über kulturelle Neuigkeiten und Sehenswürdigkeiten in der Region. Angeschlossen ist der Verleih von Go-Karts und Bolterwagen. Für den barrierefreien Besuch des Museumsparks stehen zudem Rollstühle und ein Elektromobil zur Verfügung. Die offizielle Zertifizierung als Tourist-Information ist nur drei Jahre gültig und müsste erneut überprüft werden. Die bisherigen Aufgaben als Tourist-Information nimmt der Museumspark aber weiterhin wahr.

Leitsysteme für verschiedene Zielgruppen

In der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin gibt es verschiedene Leit- und Informationssysteme, anhand derer sich Besucher orientieren können. Je nach Zielgruppe kommen hier unterschiedliche Schilder zum Einsatz.

Die von den **Straßenbaubehörden** aufgestellten Schilder sind vorrangig auf die Bedürfnisse des **motorisierten Verkehrs** ausgerichtet:

- die **amtlichen Schilder** in blau (Autobahnen), gelb (Ortstafeln), weiß (Ortsteiltafel) oder grün mit gelber Schrift (Ortshinweistafel). Diese sind in den Richtlinien für wegweisende Beschilderung auf Autobahnen (RWBA) und für die wegweisende Beschilderung außerhalb von Autobahnen (RWB) geregelt.
- das braune amtliche Zeichen 386 „**Touristischer Hinweis**“. Dieses weist an der A10 auf den Museumspark Rüdersdorf hin.
- das **braune Schild** für die Wegweisung zu Sehenswürdigkeiten außerhalb und innerhalb von Ortschaften (nicht auf Autobahnen, Zeichen 386-50 StVO), welches ebenfalls auf den Museumspark hinweist.
- das **grüne Schild** für die Wegweisung zu gastgewerblichen Einrichtungen sowie Erholungs- und Freizeiteinrichtungen und touristische Sehenswürdigkeiten an Bundes-, Landes- und Kreisstraßen im Land Brandenburg.
- sowie der **weiße Pfeilwegweiser** zu Zielen mit erheblicher Verkehrsbedeutung (Verkehrszeichen 432 StVO), beispielsweise für das Rathaus, Polizei etc.

Für Fußgängerinnen und Fußgänger existiert ein **kommunales Wegeleitsystem** an Kreuzungen und im Verlauf ausgewählter Wegeverbindungen. Dieses weist bereits auf Sehenswürdigkeiten als auch auf kommunale Einrichtungen hin, könnte aber durchaus noch um weitere touristisch interessante Punkte ergänzt werden.

Für **Radfahrende** gibt es zum einen verschiedene **Zielwegweisungen** als auch **Routenmarkierungen**. Zusätzlich sind touristische Objekte auf grünen Schildern ausgewiesen. Dazwischen weisen Kurzschilder mit Richtungspfeil und Fahrradpiktogramm die Richtung. Für **Wandernde** gibt es ebenfalls verschiedene **Wegemarken**: Hauptwanderwege sind mit lichtblauen Wegemarken markiert (Rundwanderweg Kreis, sonst Balken). Dies ist die Markierung des 66-Seen-Wanderweges. Regionale Wanderwege sind mit verkehrsroten Wegemarken markiert. Der Müggel-Spree-Weg ist im Gemeindegebiet aber kaum ausgeschildert. Nebenwanderwege oder lokale Wanderwege sind mit laubgrünen oder rapsgelben Wegemarken markiert. Die

gelbe Markierung findet sich vereinzelt für den Orchideenrundweg. Die entsprechenden Wegweiser enthalten Informationen zu Wanderzielen und Entfernungen und sind durch weiße Schrift auf moosgrünem Untergrund mit weißer Umrandung zu erkennen.

Für Wasserwandernde gibt es in der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin zwei **Gelbe-Welle-Standorte**: Zum einen beim MC Kalksee e.V. Rüdersdorf und zum anderen an der Sportbootanlegestelle Museumspark. Die Gelbe Welle ist das bundesweit einheitliche Hinweisschild für Wasserwanderer und signalisiert dem Gast schon von weitem ein Herzliches Willkommen. Zudem enthält es für Wasserwanderer wichtige Informationen, u.a. zur Anzahl der Liegeplätze sowie zur Wassertiefe.



Abbildung 13: Kommunales Wegeleitsystem



Abbildung 14: Ziel- und Objektwegweisung in Tasdorf



Abbildung 15: Gelbe Welle-Schild Sportbootanlegestelle Museumspark



Abbildung 16: Wegweisung 66-Seen-Wanderweg

Zielgruppenübergreifend gibt es an verschiedenen Standorten im Gemeindegebiet **Infotafeln**, die sich an alle touristischen Zielgruppen richten und nicht im Vorbeifahren oder –gehen, sondern in Ruhe betrachtet werden. Zum Teil enthalten die Infotafeln auch ausführlichere Informationen. Dazu zählen auch die Tafeln der historischen Rundgänge in den einzelnen Ortsteilen. Der Zustand der Infotafeln ist sehr unterschiedlich. Zum Teil sind die Tafeln schon etwas in die Jahre gekommen und durch die Witterung und Vandalismus nicht mehr sehr ansprechend. Nur an der Sportbootanlegestelle gibt es eine Tafel, die auch eine englische und eine polnische Übersetzung aufweist.

An den Ortseingängen der Gemeinde gibt es **Ortsbegrüßungstafeln** in drei verschiedenen Varianten: eine Übersicht aktueller Veranstaltungen in der Gemeinde, eine Übersicht der Part-

nerstädte sowie eine Übersichtskarte des jeweiligen Ortsteiles. Bisher fehlen nur noch in Hennickendorf diese Ortsbegrüßungstafeln. Seit 2022 weisen an den Zufahrtswegen nach Rüdersdorf zusätzlich Bergbauloren (Hunte) auf die Bergbautradition des Ortes hin.



Abbildung 17: Infotafel in Hennickendorf



Abbildung 18: Ortsbegrüßungstafeln in Tasdorf



Abbildung 19: Infotafel am 66-Seen-Wanderweg



Abbildung 20: Tafel Historischer Rundgang Lichtenow im alten Design

Öffentliche Toiletten

In Herzfelde gibt es eine öffentliche Toilette. Die öffentlichen Toiletten in Hennickendorf (Festplatz und Wachtelturm) sind nur bei Veranstaltungen geöffnet. Zudem gibt es auf den Friedhöfen öffentliche Toiletten. Die Gemeinde beteiligt sich am Projekt „**Nette Toilette**“, bei dem in verschiedenen Einrichtungen und Gastronomiebetrieben Toiletten kostenfrei von Gästen genutzt werden können. Dafür erhalten die Teilnehmenden eine Aufwandsentschädigung. Ein Aufkleber weist auf die teilnehmenden Einrichtungen und Geschäfte hin. Zusätzlich gibt es in den Sommermonaten an der Badestelle am Kleinen Stienitzsee, der Liegewiese am Kalksee sowie der Badestelle am Seebad ebenso wie an der Sportbootanlegestelle Komposttoiletten.



Stärken

- **Willkommenssituation in der Gemeinde:** Durch die Ortsbegrüßungstafeln an den Ortseingängen ist ein Willkommen gegeben, allerdings überwiegend nur für den motorisierten Verkehr.
- **Besucherlenkungssituation gegeben:** Durch das kommunale Wegeleitsystem und weitere Wegweisungen ist eine Orientierung im Gemeindegebiet möglich.
- **Touristinformation in zentraler Lage am Museumspark:** Die Touristinformation am Eingang des Museumsparkes ist täglich geöffnet. Sie verfügt über einen barrierefreien Zugang und ein barrierefreies WC. Weiterhin erfüllt sie alle Basisaufgaben einer Touristinformation.
- **Beteiligung am Projekt „Nette Toilette“:** Durch die Mitwirkung am Projekt „Nette Toilette“ muss weniger neue Infrastruktur geschaffen werden, gleichzeitig werden den Gästen, aber auch den Einwohnern, mehr Möglichkeiten geboten, eine Toilette im öffentlichen Raum zu nutzen. Bisher befinden sich die teilnehmenden Standorte allerdings überwiegend in Rüdersdorf. Zudem sind die Öffnungszeiten abhängig von den Öffnungszeiten der jeweiligen Einrichtungen, die größtenteils am Wochenende nicht geöffnet haben.

Schwächen

- **Kein einheitliches touristisches Leitsystem:** Die Besucherlenkung erfolgt auf unterschiedliche Weise und ist in der Hand verschiedener Akteure von Land bis Kommune. Insbesondere die Ausschilderung der Radwanderwege ist zum Teil noch verbesserungswürdig. Teilweise sind die Hinweisschilder in einem schlechten bzw. verwitterten Zustand. Mehrsprachige Infotafeln gibt es fast gar nicht.

Fazit: Eine optimale Besucherlenkung ist nur durch eine Verbesserung des Wegeleitsystems sowie durch die Installation verschiedener Aussichts- und Infopunkte sowie Rastplätze möglich.

2.8 Kooperationen und Marketing

Die Hauptakteure zur Sicherung und Weiterentwicklung des Tourismus in Rüdersdorf bei Berlin sind die Museums- und Kultur GmbH Rüdersdorf sowie die Gemeindeverwaltung. In der Gemeindeverwaltung ist das Thema in der Stabsstelle der Bürgermeisterin angesiedelt. Einen regelmäßig tagenden Tourismus-Stammtisch bzw. Diskussions- oder Abstimmungsrunden der Leistungsträger gibt es aktuell nicht. Touristische Themen werden in regelmäßigen Abständen im entsprechenden Fachausschuss der Gemeinde, dem Ortsentwicklungs- und Tourismusausschuss, erörtert.

Rüdersdorf bei Berlin liegt im brandenburgischen **Reisegebiet Seenland Oder-Spree**. Für das überregionale Marketing, die Produktkoordination und Interessenvertretung ist damit der Tourismusverband Seenland Oder-Spree e.V. tätig. Die Gemeinde ist selber aber nicht Mitglied im Verband, sondern im **Tourismusverein Märkische S5-Region**, welcher wiederum Mitglied im übergeordneten Tourismusverband ist.

Die touristische **Außenvermarktung** der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin erfolgt vor allem über den Tourismusverein der S5-Region und darüber auch in den übergeordneten Ebenen des Tourismusverbandes des Reisegebietes und der Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH (TMB) als Destinationsmanagement- und Tourismusmarketingorganisation für das Reiseland Brandenburg.

Auf lokaler Ebene ist die Museums- und Kultur GmbH Rüdersdorf zusammen mit der Gemeindeverwaltung wichtigster Marketingträger. Die Museums- und Kultur GmbH Rüdersdorf präsentiert die beiden touristischen Highlights, Museumspark und Kulturhaus, in Prospektmaterialien und im Internet. Die Gemeindeverwaltung wiederum präsentiert den gesamten Ort in entsprechender Weise.

Rüdersdorf bei Berlin führt die **Marke „BERG | BAU | KULTUR“** (keine Eintragung beim Deutschen Patent- und Markenamt). Ein einheitliches Logo sowie ein Corporate Design für Werbematerialien existieren auf Seiten der Gemeinde. Die Materialien der Museums- und Kultur GmbH Rüdersdorf bauen darauf auf, auch wenn ein eigenes Logo verwendet wird.



Abbildung 21: Logo der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin und der Museums- und Kultur GmbH Rüdersdorf

Kooperationen bestehen ebenfalls durch Mitgliedschaften beispielsweise in der Arbeitsgemeinschaft Wassertourismusinitiative Brandenburg Süd-Ost („AG WISO“) sowie durch regelmäßigen Austausch mit den Nachbargemeinden.

Die folgende Tabelle gibt es Übersicht über die bisher genutzten **Kommunikationsinstrumente und Vertriebskanäle**:

Tabelle 4: Kommunikationsinstrumente und Vertriebskanäle

Instrument	Medien
Publikationen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Printmedien der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin (Flyer zur Beherbergung, Flyer historische Rundgänge etc.) Weiteres: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Printmedien des Tourismusvereins der S5-Region, des Tourismusverbandes Seenland Oder-Spree sowie der TMB ▪ Flyer der Leistungsträger
Internetseiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internetseite: www.ruedersdorf.de mit dem Reiter „Erleben“ ▪ Internetseite: www.museumspark.de mit Buchungsmöglichkeit über Reservix Weiteres: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationen auf den Internetseiten des Tourismusvereins Märkische S5-Region, des Tourismusverbandes Seenland Oder-Spree sowie der TMB ▪ Webseiten touristischer Leistungsträger
Social Media u.a.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Facebook-Seite der Gemeindeverwaltung (1.643 Follower; Stand Juli 2023) ▪ Instagram-Kanal der Gemeindeverwaltung (1.082 Follower; Stand Juli 2023) ▪ Rüdersdorf bei Berlin-App (Android: 992 Nutzende; Apple: 1347 Downloads; Stand Juli 2023)
Aktivierendes Marketing	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzeigenschaltung in wenigen regionalen Printmedien (z.B. Reisejournal Brandenburg) ▪ Pressearbeit (Pressemitteilungen)
Innenmarketing	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationen über die Internetseite ▪ Direktkontakt

Stärken

- **Markenlogo „BERG | BAU | KULTUR“ unterstreicht Angebot:** Das Logo findet in den Medien Verwendung und wird auch durch die Gemeindeverwaltung genutzt. Die Marke „BERG | BAU | KULTUR“ rückt die Themen Bergbaugeschichte und Kultur in den Mittelpunkt.
- **Einbindung in Marketing der S5-Region:** Über den Tourismusverein der S5-Region sind die Angebote der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin auf verschiedene Weise eingebunden, sei es über die Internetseite, Printmedien oder Messestände bei verschiedenen Veranstaltungen. Buchbare Angebote gibt es allerdings nicht. Durch das Verlegen des Sitzes des Vereins nach Rüdersdorf ist die Gemeinde deutlich mehr im Fokus als in der Vergangenheit.

- **Facebook-Seite und Instagram-Profil vorhanden:** Rüdersdorf bei Berlin ist in den sozialen Medien vertreten, nutzt diese Kanäle aber überwiegend für die Kommunikation mit den eigenen Bürgern. Seit 2022 ist die Rüdersdorf bei Berlin-App verfügbar, über die auch touristische Inhalte abrufbar sind.
- **Print-Publikationen im Corporate Design verfügbar:** Die Publikationen der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin erscheinen in einem einheitlichen Corporate Design. Das Layout ist optisch ansprechend.

Schwächen

- **Unzureichender Austausch mit den Leistungsträgern:** Einen regelmäßig tagenden Tourismus-Stammtisch bzw. Diskussions- oder Abstimmungsrunden mit den Leistungsträgern gibt es aktuell nicht. Nach innen gerichtete Aktivitäten sind für eine erfolgreiche touristische Entwicklung aber wichtig. Das Schaffen eines „Wir-Gefühls“ in der Gemeinde, die Hebung von kreativen Potenzialen durch Erfahrungsaustausch, abgestimmte und vernetzte Angebote und Produkte sind das Ziel des Innenmarketings.
- **Keine Internetseite mit elektronischer Buchungsmöglichkeit:** Die Internetseite www.ruedersdorf.de bündelt verschiedene touristische Informationen. Diese finden sich unter dem Reiter „Erleben“. Allerdings sind die Informationen bisher optisch nicht besonders ansprechend aufbereitet. Prospektmaterial steht nur teilweise zum Download bereit. Eine Buchungsmöglichkeit für Unterkünfte gibt es nicht. Aktuell ist ein Relaunch der Webseite geplant. Die Webseite der Museums- und Kultur GmbH Rüdersdorf ist aktuell deutlich ansprechender. Zudem können die Veranstaltungsangebote der Museums- und Kultur GmbH Rüdersdorf dort über Reservix online gebucht werden.
- **Wenig Vermarktung über den Tourismusverband Seenland Oder-Spree:** Aktuell vermarktet sich Rüdersdorf bei Berlin kaum über den übergeordneten regionalen Tourismusverband Seenland Oder-Spree.
- **Keine Themenfokussierung im Marketing erkennbar:** Eine Themenfokussierung im Marketing ist bisher nicht erkennbar, weder im Print-, noch im Onlinebereich. Insbesondere das Thema Industriekulturtourismus sollte auch jenseits des Museumsparks noch stärker in den Mittelpunkt gerückt werden.
- **Keine Orientierung an den Phasen der Customer Journey:** Die Marketing- und Serviceaufgaben, die sich aus der gesamten Customer Journey ableiten, d.h. während der Vorbereitung der Gäste, der Anreise, des Aufenthaltes und der Nachbereitung, finden bisher keine Berücksichtigung.
- **Kein Corporate Design, das die touristischen Leistungsträger verwenden könnten:** Der Wieder-Erkennungswert ist nicht gegeben, ebenso eine thematische Aufbereitung der Flyer und Prospekte auf Gemeindeebene. Die übergeordnete Ebene (Tourismusverein Märkische S5-Region) hat wiederum ein eigenes Corporate Design.
- **Mehrsprachigkeit fehlt:** Die Flyer der Gemeinde sind bisher überwiegend nur auf Deutsch erhältlich. Im Rahmen eines Interreg-Projektes wurde eine deutsch-polnische Wasserwanderbroschüre erarbeitet. Die Flyer des Museumsparks liegen in verschiedenen Sprachen vor.
- **Keine systematische Marktforschung und Statistik:** Durch das kleinteilige Beherbergungsangebot ist keine systematische Auswertung der Übernachtungen in der Gemeinde möglich. Ebenso werden die Internetzugriffe nicht systematisch erfasst.

Fazit: Im **Außenmarketing** werden **Potenziale** der Gemeinde noch **nicht ausreichend dargestellt**, insbesondere was die Webseite der Gemeinde betrifft. Mit dem Relaunch der Webseite wird sich das ändern. Künftig gilt es, sich darüber hinaus stärker auf einzelne Themen- und Zielgruppen zu **fokussieren**.

Die Marketingschwerpunkte und –möglichkeiten der **übergeordneten Vermarktungsstrukturen** (Tourismusverband Seenland Oder-Spree und Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH) werden bisher noch nicht ausreichend genutzt, sollten dies aber zukünftig verstärkt, um finanzielle Ressourcen zu bündeln und die vorhandenen Besonderheiten herauszustellen. Die bestehenden **Netzwerke** sollten noch stärker genutzt werden. Für eine erfolgreichere Vermarktung der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin müssen alle Akteure und Kräfte im Tourismus an einem Strang ziehen. **Kooperationen zwischen Leistungsträgern** und ein **regelmäßiger Austausch** untereinander sind zwingend erforderlich.



Abbildung 22: Flyer der Historischen Rundgänge im Corporate Design der Gemeinde

2.9 Touristische Nachfrage

Zur Zahl der **Übernachtungsgäste** lassen sich keine Aussagen treffen, da es durch das sehr kleinteilige und nicht-gewerbliche Angebot keine statistische Erfassung der Übernachtungszahlen gibt. Durch Corona und die Nachfrage durch Tesla hat die langfristige Vermietung von Ferienzimmern und Ferienwohnungen zugenommen, aber auch hier gibt es keine Erfassung zu Gästeankünften, Übernachtungen und der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer. Keine Aussagen sind möglich zu Übernachtungen durch Verwandte, Bekannte und Freunde in den Privatwohnungen von Einheimischen, auch wenn gleichwohl häufig Einnahmen im touristischen Bereich durch diese Gruppe generiert werden.

Ebenfalls nicht statistisch erfasst wird die Zahl der **Tagesgäste**. Zahlreiche Tagesgäste und sportlich motivierte Besucher nutzen in den Sommermonaten die Seen der Gemeinde (Baden, Boot, Kanu oder SUP fahren, Segeln).

Zur Zahl der Tagesgäste lassen sich nur Aussagen zum Museumspark treffen, da dieser seine Besucherzahlen erfasst. Im Durchschnitt der letzten Jahre lag die Besucherzahl bei ca. 40.000 pro Jahr, wobei es insbesondere im Corona-Jahr 2020 durch die lange Schließzeit einen deutlichen Ausreißer nach unten gibt. Trotz der coronabedingten Einschränkungen konnten sich die Besucherzahlen 2021 wieder stabilisieren und konnten 2022 unter der neuen Geschäftsführung deutlich erhöht werden.

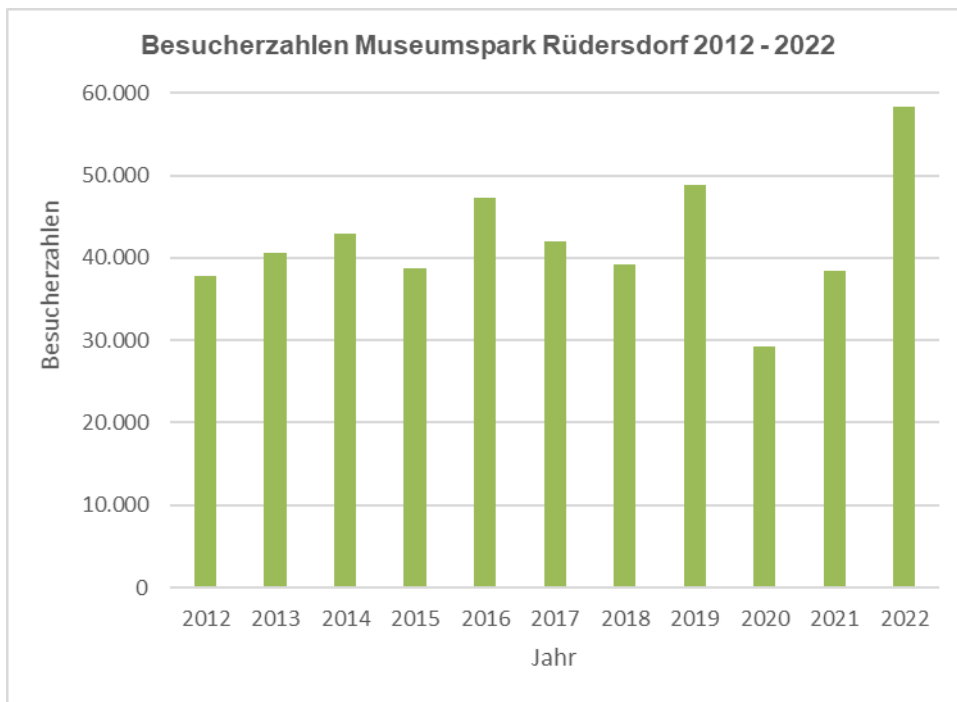


Abbildung 23: Besucherzahlen Museumspark Rüdersdorf 2012 bis 2022

Auch zur **Herkunft** der Besucherinnen und Besucher des Museumsparkes lassen sich Aussagen treffen, da von April bis September 2018 die Postleitzahl der Gäste erfragt wurde. So zeigt sich, dass der Großteil der Gäste im Erfassungszeitraum aus Deutschland kommt (fast 99 %). Hierbei überwiegt der PLZ-Bereich 1, d.h. der Bereich Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, große Teile Brandenburgs sowie zu einem geringen Anteil Sachsen-Anhalt und Niedersachsen (78 %), gefolgt vom PLZ-Bereich 0 mit 8 % (Sachsen, zum Teil Thüringen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg). Eine genaue Übersicht bietet [Abbildung 27](#) im Anhang.

Bei näherer Betrachtung des PLZ-Bereichs 1 fällt auf, dass der größte Teil der Besucherinnen und Besucher aus dem südlichen und östlichen Teil Berlins und Brandenburgs kommt (s. Abbildung 24).

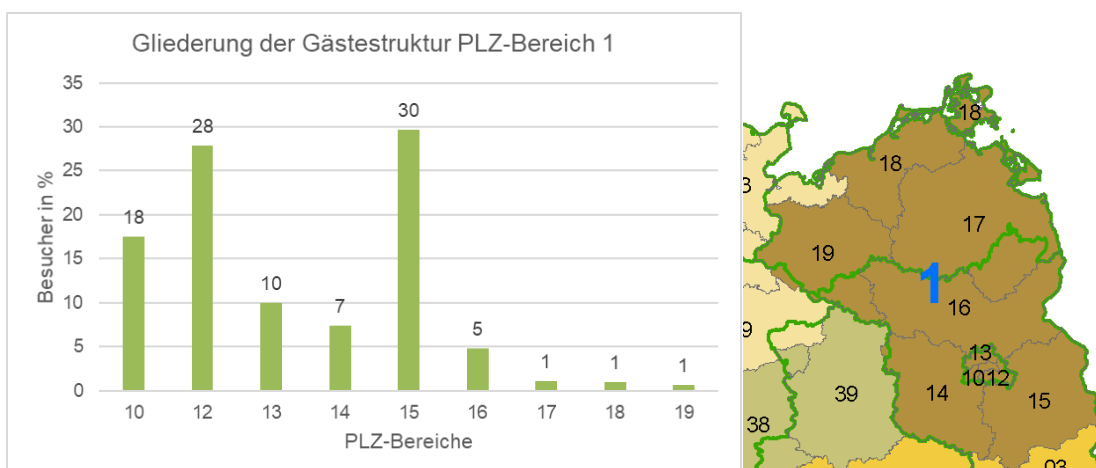


Abbildung 24: Gästestruktur im PLZ-Bereich 1 in %

Bei den ausländischen Gästen des Museumsparkes, die nur einen sehr geringen Teil ausmachen, überwiegen die Besucherinnen und Besucher aus den deutschsprachigen Nachbarlän-

den Schweiz und Österreich sowie anderen europäischen Staaten wie Großbritannien, Frankreich, Belgien und die Niederlande. Aber auch Gäste aus den USA oder Kanada besuchen den Museumspark. Aus dem Nachbarland Polen gab es im erfassten Zeitraum hingegen nur wenige Besucher. Diese haben sich durch die Bemühungen des Museumsparks in letzter Zeit allerdings erhöht.

Stärken

- Die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin ist **vor allem bei Tagesgästen beliebt**: Zahlreiche Tagesgäste nutzen in den Sommermonaten die Seen und besuchen den Museumspark, der ganzjährig geöffnet ist.
- **Berlin und Brandenburg als Hauptquellmarkt**: Die meisten Tagesgäste kommen aus dem näheren Einzugsgebiet.
- **Besucherzahlen im Museumspark auf höchstem Stand der letzten Jahre**: Der Museumspark als das touristische Highlight der Gemeinde konnte seine Besucherzahlen im Jahr 2022 deutlich steigern.

Schwächen

- **Fehlende Übernachtungsangebote**: Durch fehlende Übernachtungsangebote, die auch für größere Gruppen geeignet sind, befindet sich die „touristische“ Nachfrage in der Gemeinde auf einem niedrigen Niveau. Offiziell statistisch erfasst werden Übernachtungen im Gemeindegebiet nicht.
- **Kaum ausländische Gäste**: Die Zahl der Tagesgäste aus dem Ausland, die den Museumspark besuchen, befindet sich auf einem sehr niedrigen Niveau.

Fazit: Tourismus findet in der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden kaum statt. Das ist vor allem auf die fehlenden Übernachtungsangebote zurückzuführen und die Tatsache, dass es keine Beherbergungsbetriebe in der Gemeinde gibt, die ihre Daten statistisch erfassen müssen. Bei Tagesgästen ist die Gemeinde beliebt, allerdings erfolgt auch hier, außer beim Museumspark, keine statistische Erfassung, so dass sich nur schwer Aussagen treffen lassen. In beiden Bereichen besteht noch **deutliches Ausbaupotenzial**.

2.10 Akzeptanz, Barrierefreiheit, Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Das Thema **Tourismusakzeptanz** hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Verbunden damit ist die Erkenntnis, dass die Bewohner einer Region mit ihrem Verhalten gegenüber Touristen wesentlich zur **Gesamtatmosphäre und dem Willkommensgefühl** beitragen. Zu einer nachhaltigen und qualitätsorientierten touristischen Entwicklung gehört auch, die positive Einstellung der Bewohner gegenüber dem Tourismus zu fördern. Ein Zuviel an Tourismus führt allerdings häufig dazu, dass die Gastfreundschaft in der Bevölkerung gegenüber Touristen abnimmt.

Eine 2021 erschienene Masterarbeit⁴ hat die Tourismusakzeptanz in der Bevölkerung am Beispiel der Reiseregionen Uckermark und Seenland Oder-Spree unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie untersucht. An der in der Masterarbeit durchgeführten Befragung haben auch 24 Bewohner aus der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin teilgenommen, für die es aber keine separate Auswertung gibt.

Die Ergebnisse für das Seenland Oder-Spree zeigen, dass die Bevölkerung insgesamt eine **eher positive Wahrnehmung** gegenüber dem Tourismus aufweist. Mehrheitlich überwiegen

⁴ Merith Sommer (2021): Untersuchung der Tourismusakzeptanz in der Uckermark und im Seenland Oder-Spree unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie. Masterarbeit an der HNE Eberswalde.

die Vorteile die Nachteile des Tourismus. Dennoch lässt sich nicht von einer vollkommenen Akzeptanz sprechen, da sich die befragte Bevölkerung durchaus auch der negativen Auswirkungen bewusst ist. Das zeigte sich in der Vergangenheit z.B. häufig bei Veranstaltungen des Museumsparkes und damit verbundenen Beschwerden über Lärm durch Anwohner. Akzeptanzprobleme treten aber auch durch ein Zuviel an Touristen auf. Die in der Studie befragte Bevölkerung fühlte sich z.B. durch das **Verhalten der Gäste** gestört. Es werden verstärkt Kontrollen und Strafen, wie beispielsweise beim Falschparken oder Missachten von Naturschutzregeln, gefordert. Insgesamt wird deutlich, dass sich die befragten Bewohner einen **Einbezug und Mitbestimmung in touristische Entscheidungen** wünschen.

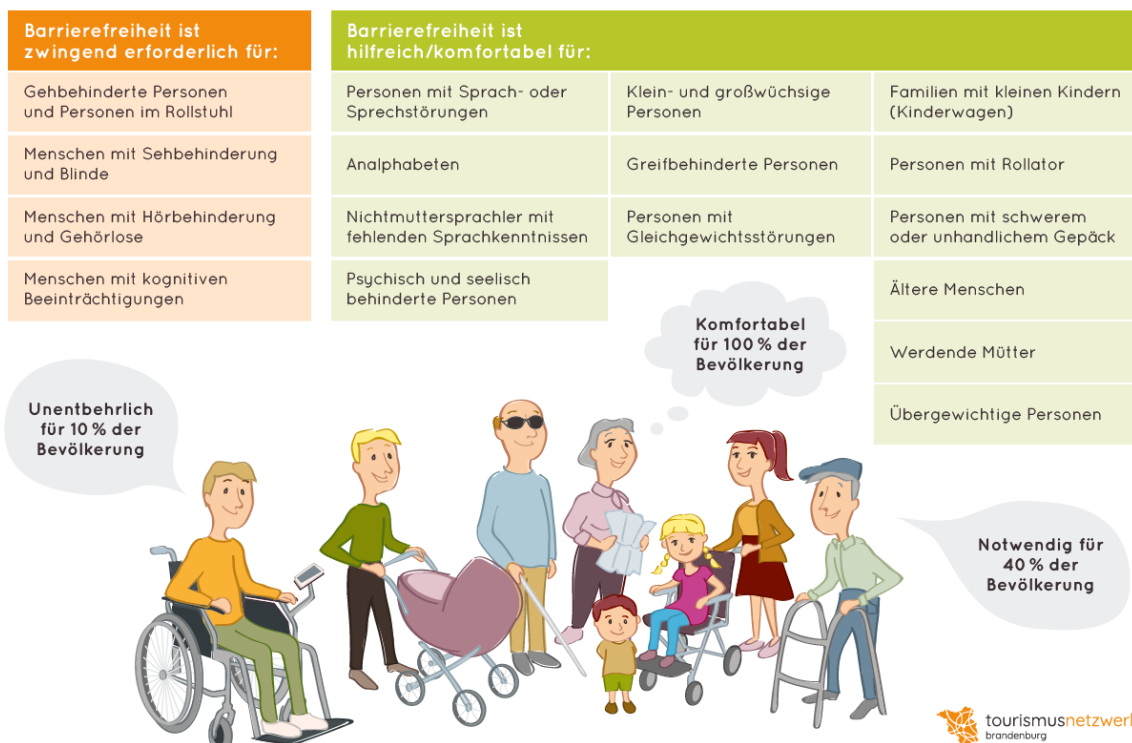


Abbildung 25: Wer profitiert von Barrierefreiheit im Tourismus?

Quelle: Tourismusnetzwerk Brandenburg (<https://tourismusnetzwerk-brandenburg.de/themen/themen-z/barrierefreiheit>, Abruf: 18.08.2023)

Dass das Thema **Barrierefreiheit** kein Nischenthema mehr ist, macht Abbildung 26 deutlich: Für etwa 10% der Bevölkerung ist sie unentbehrlich, für 40% notwendig und für 100% komfortabel. Barrierefreiheit im Tourismus bedeutet, dass Gebäude und öffentliche Plätze, Unternehmensebetriebe, Verkehrsmittel und Gebrauchsgegenstände, Dienstleistungen und Freizeitangebote so gestaltet werden, dass sie **für alle ohne fremde Hilfe zugänglich** sind. Hier geht es nicht nur um Rampen und Aufzüge, sondern auch beispielsweise um **Texte in Leichter Sprache** oder mit **Bebildungen**. Dies nutzt nicht nur Menschen mit Lernschwierigkeiten, sondern auch diejenigen, die wenig Deutsch sprechen, die nicht oder kaum lesen können oder sich an einem Ort nicht auskennen. Genauso gilt es die Bedürfnisse von sehbehinderten oder gehörlosen Menschen zu beachten.

Trotz erster Ansätze wie dem in Umsetzung befindlichen barrierefreien Umbau des Strandbades Stienitzsee und der Teilnahme der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin als Host Town im Rahmen der Special Olympics World Games 2023 ist das **Querschnittsthema** Barrierefreiheit in der Gemeinde noch ausbaufähig. Es fehlt nicht nur die Kommunikation bereits bestehender barrierefreier Angebote, sondern grundsätzlich die entsprechende Infrastruktur.

Die **Digitalisierung** im Tourismus betrifft aus Gästesicht vor allem die Themenbereiche Inspiration, Information vor und während des Aufenthaltes, Buchung und Nachbereitung. Dies hat vor allem Auswirkungen auf die Bereiche Marketing & Kommunikation. In der Gemeinde gibt es für Gäste punktuell kostenloses W-LAN, so zukünftig bspw. auf dem Marktplatz in Rüdersdorf und auf dem Gelände des Wachtelturms in Hennickendorf. Insgesamt ist die Netzabdeckung in der gesamten Gemeinde als gut einzuschätzen. Digitale Informationstafeln bzw. -stelen im Museumspark und Rathaus informieren über touristische Angebote in der Region.

Nachhaltigkeit ist ein weiteres wichtiges **Querschnittsthema** der heutigen Zeit. Im Mittelpunkt steht das Bemühen, die Bedürfnisse der Gäste bestmöglich zu befriedigen, gleichzeitig aber die natürlichen Ressourcen eines Reiseziels zu schützen. Trotz eines intensiven Erlebnisses in der Natur soll diese nur möglichst gering beeinflusst werden. Neben den **ökologischen** Aspekten bezieht nachhaltiges Handeln auch **ökonomische** und **soziale** Anforderungen in die Wertschöpfung mit ein. Dieser Dreiklang ist auch ein wichtiges Anliegen der Brandenburger Tourismuswirtschaft und unter anderem in der Tourismusstrategie als eins von fünf Zukunftsfeldern verankert. Aber auch immer mehr Gäste erwarten von ihren Reisezielen den Nachweis nachhaltiger Aktivitäten.

Mit seinen spannenden Naturräumen, aber auch den Zeugen der Industriekultur bietet die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin **sehr gute Voraussetzungen für nachhaltigen Tourismus**. Ob Naturerlebnis beim Radfahren, Wandern oder Wassersport – das Thema Nachhaltigkeit wird in Zukunft immer wichtiger werden. Das betrifft Themen wie Klimafolgenanpassung, Energie- und Ressourceneffizienz, regionale Wertschöpfungsketten, umweltfreundliche Mobilitätslösungen, langfristige Finanzierbarkeit touristischer Infrastruktur, Besucherlenkung, Zufriedenheit der Gäste und Mitarbeitenden sowie Teilhabe der örtlichen Bevölkerung. Daneben geht es aber auch um die Bewahrung und behutsame Weiterentwicklung der natürlichen Ressourcen sowie der Traditionen vor Ort.

Stärken

- **Hohe Tourismusakzeptanz:** Die Tourismusakzeptanz in der Gemeinde ist grundsätzlich gegeben, da die Belastungen und Konflikte, die sich durch den Tourismus ergeben, durch die geringe Tourismusintensität in der Gemeinde bisher keine große Rolle gespielt haben.
- **Engagierte Vereine im Bereich Barrierefreiheit:** Mit dem Wiesenzirkus Bunterhund, einem Ortsverein der Lebenshilfe Rüdersdorf e.V., dem Rüdersdorfer Ruderverein Kalkberge e.V. sowie dem Verein „Respekt statt Mitleid“ gibt es in der Gemeinde tatkräftige Vereine, die das Thema Inklusion weiter vorantreiben werden.
- **Voraussetzungen für nachhaltigen Tourismus da:** Mit seinen naturräumlichen Gegebenheiten bietet die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin sehr gute Voraussetzungen für die weitere Entwicklung nachhaltiger Tourismusangebote.

Schwächen

- **Kaum barrierefreie Angebote:** Nur die wenigsten touristischen Angebote in der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin sind barrierefrei. Dabei beschränkt sich das Thema Barrierefreiheit nicht nur auf mobilitätseingeschränkte Personen, sondern auf ein breites Feld von möglichen Beeinträchtigungen, die berücksichtigt werden müssen.
- **Kaum Berücksichtigung des Themas Nachhaltigkeit:** Das Thema ist bei den touristischen Unternehmen im Ort bisher kaum angekommen. Dabei eröffnet sich durch authentische Nachhaltigkeit ein integratives und erlebbares Qualitäts- und Unterscheidungskriterium im touristischen Wettbewerb.

Fazit: Die Querschnittsthemen Akzeptanz, Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit müssen bei der zukünftigen Entwicklung des Tourismus in der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin immer mitgedacht werden. Bei konsequenter Berücksichtigung dieser Themen entsteht nicht nur ein wichtiger **Wettbewerbsvorteil** am touristischen Markt, sondern dies bringt auch viele Vorteile für die Bevölkerung. Bestehende Angebote müssen deutlich besser kommuniziert und die Unternehmensschaft zur Entwicklung neuer Angebote angeregt werden.

3. Umfeldanalyse – Rüdersdorf bei Berlin im Vergleich

Für ihr 2016 erstelltes Tourismuskonzept hat die Stadt Erkner die Internetauftritte und Marketingaktivitäten verschiedener Nachbargemeinden untersucht, so auch für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin. Hierbei wird herausgestellt, dass Rüdersdorf bei Berlin im Vergleich zu den anderen durch den Kalksteintagebau und den Museumspark durchaus über ein **Alleinstellungsmerkmal** verfügt, die touristische Bedeutung im Vergleich zu den anderen dadurch auch höher einzuschätzen ist, aber bei vielen Punkten noch Luft nach oben ist, gerade was die Gastronomie und die Beherbergung angeht.

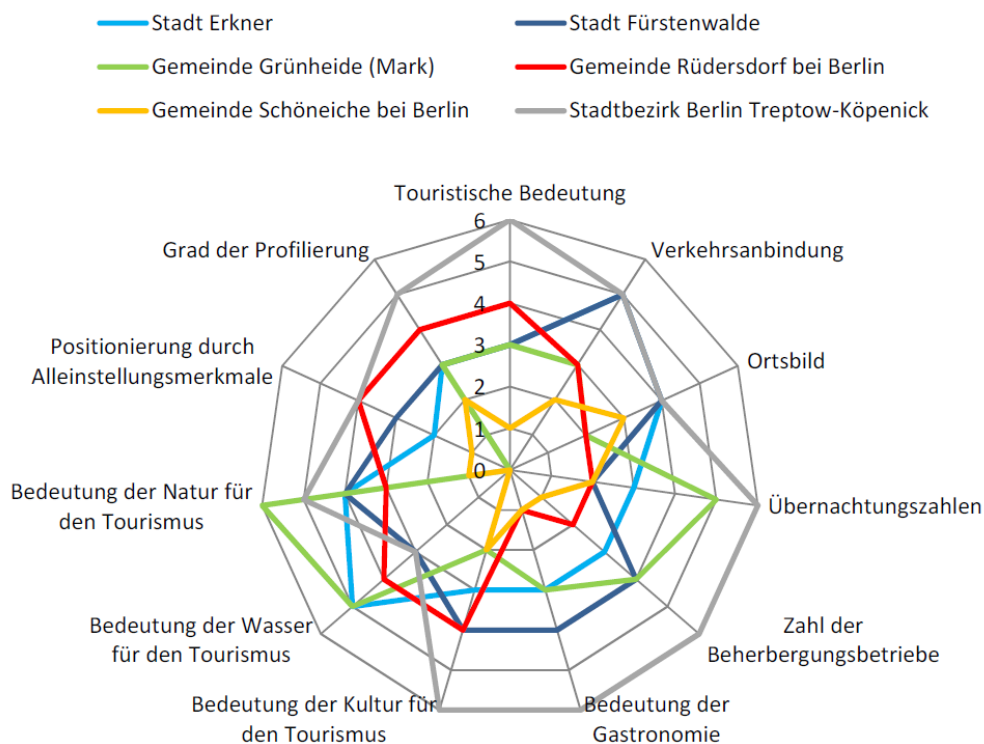


Abbildung 26: Analyse ausgewählter Orte im Erkneraner Umland

Quelle: Stadt Erkner (2016): *Tourismuskonzeption 2015-2025 unter besonderer Berücksichtigung des Aspektes Kultur.*

Im Tourismusverein Märkische S5-Region, die neben Rüdersdorf bei Berlin noch die Gemeinden Altlandsberg, Fredersdorf-Vogelsdorf, Hoppegarten, Neuenhagen bei Berlin, Petershagen/Eggersdorf und Strausberg touristisch vermarktet, ist die Konkurrenz deutlich höher einzuschätzen. Insbesondere profitieren diese Gemeinden, ausgenommen Altlandsberg, durch den direkten Anschluss an die S-Bahnlinie S5. Mit der Rennbahn Hoppegarten und dem Schlossgut Altlandsberg gibt es zwei weitere, sehr bekannte kulturelle Sehenswürdigkeiten.

4. Strategieentwicklung

Die zu entwickelnde Strategie ist die Grundlage für alle weiteren Entscheidungen und Handlungen der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin. Zu beantworten sind dabei folgende Fragen:

- **Leitbild und touristische Leitlinien:** Auf welche Zukunft wollen wir hinarbeiten?
- **Entwicklungsziele:** Welche Ziele wollen wir erreichen?
- **Profilierung, Zielgruppen und Zielmärkte:** Wie möchten wir uns profilieren? Was sind unsere thematischen Stärken und Zielgruppen? Wo liegen unsere räumlichen Schwerpunkte?

Das „Dach“ der Strategie bildet das touristische Leitbild mit den Leitlinien, welches durch Ziele greifbar gemacht wird. Durch die Konzentration auf Kernthemen (Profilierung) werden die Ziele thematisch aufgeladen. Diese sind auf definierte Zielgruppen und –märkte auszurichten und dienen als Orientierung in der Ansprache. Übergeordnete Strategien und Leitbilder gilt es dabei zu berücksichtigen.

4.1 Übergeordnete Strategien und Leitbilder

Die 2023 vorgestellte **Tourismusstrategie Brandenburg** formuliert als Vision für einen zukunftsfähigen brandenburgischen Tourismus: „Brandenburg ist der lebenswerteste Urlaubs- und Erholungsraum in der Mitte Europas, in dem die touristische Entwicklung im Einklang mit Umwelt und Menschen steht“. In fünf Zukunftsfeldern untermauern jeweils mehrere Themenschwerpunkte diese Vision.

„Das Seenland Oder-Spree – die erfolgreichste Reiseregion Brandenburgs“ ist das übergeordnete Leitbild des regionalen **Tourismusverbandes Seenland Oder-Spree**, welches zuletzt im Jahr 2020 erarbeitet wurde. Für die Ausrichtung des Seenland Oder-Spree wurde ein **Zielsystem** mit zehn übergeordneten Oberzielen, einem themenübergreifenden Leitmotiv sowie vier flächendeckenden und zwei subregionalen Vermarktungsthemen entwickelt. Die Oberziele verstehen sich als Dach übergreifend über die Vermarktungsthemen und finden in allen relevanten Bereichen Beachtung. Das themenübergreifende Leitmotiv für das Seenland Oder-Spree ist „**Wasser erleben**“. Vermarktet wird das Seenland Oder-Spree über die flächendeckenden Themen Natur erleben, Radfahren, Wasser und Kultur sowie über die subregionalen Themen Kur/Wellness/Gesundheit und Wandern.

Die zehn übergeordneten Ziele und entsprechenden Handlungsfelder liegen in den Bereichen Nachhaltigkeit, Gästezufriedenheit, Tourismusintensität, Angebots- und Servicequalität, Bekanntheit und Image, gemeinsames Marketing sowie Innenmarketing im Bereich regionaler Identität und aktive Zusammenarbeit. Diesen sind jeweils noch entsprechende Unterziele zugeordnet.

4.2 Vision und touristische Leitlinien

Das touristische Leitbild beschreibt allgemein die Vision des zu erreichenden Soll-Zustands in der Zukunft. Das Wunschbild leitet sich aus den Erkenntnissen der Analysephase und den Ergebnissen der Zukunftswerkstatt ab, in der die touristischen Akteure der Gemeinde das gemeinsame Zukunftsbild gezeichnet haben. Es wird das zukünftige touristische Selbstverständnis auf einen Blick zusammengefasst:

Die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin bietet als Erholungsort ihren Einwohnern und Gästen attraktive Angebote.

Die folgenden Leitlinien bilden den Handlungsrahmen für die künftige touristische (Weiter-)entwicklung:

Wir wollen

- die Erholung für Einheimische und Gäste gewährleisten;
- die Lebensqualität erhöhen;
- den Tourismus unter ökologischen (Umwelt erhalten), sozialen (Bevölkerung einbeziehen) und ökonomischen (Wertschöpfung vor Ort) Gesichtspunkten entwickeln;
- das Freizeit- und Aktivangebot, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Angeboten in der Natur, weiterentwickeln (Wasser-, Wander- und Radwege) und in entsprechende Infrastruktur investieren;
- unsere (Industrie-)Geschichte lebendig erzählen und wasser- und landseitige Angebote mit den industriekulturellen Highlights der Gemeinde verknüpfen;
- Traditionen bewahren und erlebbar machen;
- den Museumspark und das Kulturhaus als kulturelle Highlights in der Region ausbauen;
- neue Angebote entsprechend der Zielgruppen schaffen, insbesondere für Familien;
- die Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen stärken;
- die Voraussetzungen für mehr Übernachtungsmöglichkeiten und Gastronomieansiedlungen schaffen;
- bei der Schaffung von Infrastruktur und der Entwicklung von touristischen Angeboten von Beginn an die Barrierefreiheit berücksichtigen.

4.3 Entwicklungsziele

Aufbauend auf dem Leitbild und den Leitlinien lassen sich folgende Entwicklungsziele ableiten:

1. Ziele zur Tourismusedwicklung:

- a. Steigerung der Zahl der Tagesausflügler
- b. Steigerung der Ankünfte und Übernachtungen
- c. Steigerung von Bekanntheit und Image der Gemeinde

2. Ziele zur Steigerung der Qualität und Quantität von Infrastruktur und Angeboten:

- a. Sicherung einer nachfragegerechten Anbindung nach Rüdersdorf bei Berlin und innerhalb der Gemeinde
- b. Ausbau und Sicherung eines breiten qualitativen Beherbergungs- und Gastronomieangebotes
- c. Sicherung und Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur
- d. Entwicklung eines Qualitätsbewusstseins bei allen touristischen Leistungsträgern
- e. Professionalisierung des Innen- und Außenmarketings

3. Ziele zur Verbesserung der Zusammenarbeit und Tourismusakzeptanz:

- a. Auf- und Ausbau von innerörtlichen und regionalen Kooperationen
- b. Stärkung von Tourismusakzeptanz und -verständnis bei den Einwohnern
- c. Einbeziehung der Bevölkerung in den touristischen Entwicklungsprozess und der gemeinsamen Umsetzung

4.4 Profilierung

Um die genannten Ziele zu erreichen, muss sich die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin auf die chancenreichsten Themen konzentrieren. Nicht alle Themen sind in gleichem Maße geeignet, um sie bei der touristischen Entwicklung der Gemeinde in den Vordergrund zu stellen. Ein unverwechselbares Profil ist wichtig, um sich im Wettbewerb von anderen abzuheben. Es bildet die Basis einer erfolgreichen Marketingstrategie. Hier sind auch die Leistungsträger gefragt, denn ein erfolgreiches Profil muss gelebt werden. Durch ansprechendes Marketing muss das Profil gezielt an die vorhandenen und potenziellen Zielgruppen kommuniziert werden.

Dabei kristallisieren sich zwei Profilthemen heraus: Zum einen „**Aktiv in der Natur**“, welches ein hohes Marktpotenzial besitzt, sowie das Thema „**Industriekultur erleben**“, welches Alleinstellungsmerkmale bietet. Das Thema Industriekultur ist in der Gemeinde in besonderem Maße erlebbar. Mit dem Museumspark gibt es ein profiliertes Industriedenkmal, das einzigartig ist, aber auch die anderen Ortsteile verfügen über industriekulturelle Zeugnisse. Beide Themen müssen deutlich stärker als bisher miteinander vernetzt werden.

Kulinarische Besonderheiten wie die Rumfordsuppe und die Heinitz-Forelle, die gemeinsame Filmgeschichte von Woltersdorf und Rüdersdorf sowie das Kulturhaus „Martin-Andersen-Nexö“ können das Profil weiter schärfen, sind allerdings nur untergeordnete Themen.

4.5 Zielgruppen und Zielmärkte

Themen- und Zielgruppenorientierung sind die Schlüssel im heutigen Destinationsmanagement, wenn es darum geht, touristische Angebote und Produkte einer Region erfolgreich zu vermarkten. Bevor etwas touristisch vermarktet werden kann, hat die Schaffung der touristischen Infrastruktur sowie die professionelle Angebots- und Produktentwicklung Priorität. Neben den bereits gewachsenen und etablierten Strukturen wie dem Museumspark liegt in der noch geringen Tourismusintensität der Gemeinde auch die große Chance, von nun an eine markt- und zielgruppengerechte Infrastruktur zu schaffen. Dieser Prozess macht eine Betrachtung des Marktes sowie der relevanten Zielgruppen erforderlich.

Im Mittelpunkt aller Bemühungen steht der auswärtige als auch der einheimische Besucher. Aufgrund der räumlichen Lage wird kurz- bis mittelfristig angestrebt, Angebote für Freizeit und Naherholung (**Tagesbesucher**) zu schaffen, insbesondere für Familien sowie Gäste der Rehaklinik. Entsprechendes Quellgebiet ist der östliche Berliner Raum (Marzahn, Hellersdorf, Köpenick). Wichtige Voraussetzungen für Tagesbesucher sind entweder eine sehr gute Anbindung an den ÖPNV oder Parkmöglichkeiten, kurze Wege, sehr gute Information im Web und vor Ort, vielfältige Gastronomie, Events und gern Shoppingangebote, die das touristische Erlebnis abrunden.

Langfristig ist das Segment Kurz- sowie Urlaubsreisen zu erschließen. Neben dem deutschen Markt ist das Quellgebiet Polen interessant. Wichtige Voraussetzungen für **Übernachtungsgäste** sind ein breites Beherbergungs- und Gastronomieangebot von einfach bis gehoben, ein breites Freizeitangebot für ein abwechslungsreiches Programm sowohl In- (Schlechtwetterangebote) als auch Outdoor sowie attraktive Abendangebote (Gastronomie, Kultur/Events, Kino).

Angesprochen werden Besucher, die zu Wasser und an Land aktiv sein wollen. Motorisierter und muskelbetriebener Wassersport, Baden, Wandern und Radfahren sind die Hauptnutzungen. Dazu ist die Schaffung fehlender Wegeanbindungen anzugehen. Zudem sind Angebote für Besucher zu entwickeln, die das Naturerlebnis im klassischen Sinne suchen, z.B. Touren und Führungen im Naturschutzgebiet und das Thema Angeln.

Die originäre Zielgruppe, deren primäres Motiv der Besuch industriekultureller Einrichtungen ist, ist quantitativ gesehen eher klein. Insofern ist es wichtig, die Stationen der Industriekultur

in das touristische Gesamtangebot zu integrieren. Im musealen Bereich spielen Schulklassen eine wichtige Rolle, denen dort das mit der Industrie verbundene Lebensumfeld pädagogisch vermittelt wird. Auch Familien mit Kindern sind überdurchschnittlich häufig vertreten. Hier ist insbesondere die Zielgruppe Großeltern-Enkelkinder interessant.

5. Maßnahmenprogramm

Zum Ausbau des Tourismus in der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin sind kurz-, mittel- und langfristig verstärkte und vor allem strategisch aufeinander abgestimmte Maßnahmen notwendig. Grundlage der Maßnahmenentwicklung ist die Festlegung relevanter Handlungsfelder zur Bündelung des Handlungsbedarfs. Folgende Handlungsfelder ergeben sich für die zukünftige touristische Maßnahmenplanung der Gemeinde:

- Infrastruktur
- Angebots- und Produktentwicklung
- Qualität
- Kooperationen und Aufgabenteilung
- Marketing

Neben diesen Handlungsfeldern fungieren die Themen Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit und Digitalisierung als Querschnittsthemen, da sie in jedem der genannten Handlungsfelder relevant sind und stets mitberücksichtigt werden müssen.

Nachfolgend werden die Maßnahmen mit einer kurzen Beschreibung, Hinweisen zu Zuständigkeiten und zum Umsetzungszeitraum (kurzfristig: 1 bis 6 Monate; mittelfristig: 7 bis 24 Monate; langfristig: mehr als 24 Monate) vorgestellt. Vorangestellt sind jeweils Schlüsselmaßnahmen (grün gekennzeichnet). Dies sind Einzelprojekte von herausragender Bedeutung, die in besonderem Maße zur Zielerreichung beitragen. Weitere Maßnahmen schließen sich in Tabellenform an (blau gekennzeichnet). Die Priorität (gering / mittel / hoch) leitet sich aus der Wichtigkeit der Maßnahme im Gesamtkonzept, dem finanziellen Aufwand, der Umsetzbarkeit und der Anzahl der Beteiligten ab.

5.1 Handlungsfeld Infrastruktur

Die touristische Infrastruktur ist die Basis einer erfolgreichen touristischen Entwicklung. Bei der Schaffung von Infrastruktur ist von Beginn an die Barrierefreiheit zu berücksichtigen, die durch den demografischen Wandel immer wichtiger wird.

5.1.1 Beherbergung und Gastronomie

Große Bedeutung hat die bedarfsgerechte Erweiterung der Unterkunftsangebote, um verschiedene Zielgruppenbedürfnisse zu erfüllen. Dies können auch kreative Übernachtungsangebote sein, die selbst ein besonderes Erlebnis darstellen, bspw. Tiny Houses und Boote. Es müssen dringend Beherbergungsangebote mit mittlerem bis gehobenem Standard (Hotel) geschaffen werden, um auch größere Gruppen unterzubringen. Zudem besteht Bedarf an weiteren gastronomischen Angeboten.

B1: Hotelneubau Rüdersdorf	
Kurzbeschreibung	Bau eines Hotels in unmittelbarer Nähe zum Kulturhaus und Nutzung sich daraus ergebender Synergien
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1b. Steigerung der Ankünfte und Übernachtungen ▪ 2b. Ausbau und Sicherung eines breiten qualitativen Beherbergungs- und Gastronomieangebotes ▪ 2c. Sicherung und Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur
Priorität	hoch
Zeithorizont	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung: mittelfristig

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung: langfristig
Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin ▪ Museums- und Kultur GmbH Rüdersdorf
Partner	Privatwirtschaft
Hinweis	s. INSEK Maßnahme H: Kulturhaus „Martin Andersen Nexö“ – Kultur- und Tagungsstätte mit Hotel

B2: Schaffung von Campingmöglichkeiten in Hennickendorf, Herzfelde oder Rüdersdorf	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklungskonzept zum gezielten Aufbau des Bestandes durch Angebote wie <ul style="list-style-type: none"> - einfacher Zeltplatz - naturnahe Blockhütten - Tiny Houses - Baumhäuser - Hausboote oder andere schwimmende Unterkünfte ▪ Anbindung an die bebaute Ortslage, Integration in das Orts- und Landschaftsbild ▪ Berücksichtigung der Notwendigkeit der Bereitstellung von Wasser/Abwasser, Duschen, Strom, Abfallentsorgung, Internet ▪ im Vorfeld ist die wirtschaftliche Tragfähigkeit zu prüfen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1b. Steigerung der Ankünfte und Übernachtungen ▪ 2b. Ausbau und Sicherung eines breiten qualitativen Beherbergungs- und Gastronomieangebotes ▪ 2c. Sicherung und Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur
Priorität	hoch
Zeithorizont	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung: mittelfristig ▪ Umsetzung: langfristig
Verantwortung	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
Partner	Privatwirtschaft
Hinweis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahme aus dem Tourismusworkshop ▪ s. auch INSEK Maßnahme L2: Hennickendorf – Zentrumsnahe Maßnahmen zur Stärkung der Erholungsfunktion

Nr.	Maßnahme	Priorität	Zeithorizont	Verantwortung	Hinweis
B3	Qualifizierung des Wohnmobilstellplatzes in der Heinitzstraße <ul style="list-style-type: none"> ▪ attraktiverer Standort für Stromsäule im hinteren Bereich des Parkplatzes gemeinsam mit E-Ladesäulen prüfen ▪ neue Säule für Trinkwasser an altem Standort ▪ Aufwertung des hinteren Bereichs mit Rastmöglichkeit (überdachte Sitzgruppe) 	hoch	kurz- bis mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin ▪ Museums- und Kultur GmbH Rüdersdorf 	
B4	Ermöglichung von niedrigschwelligen, temporären Gastronomieangeboten, z.B. Food-Trucks	mittel	kurzfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	
B5	Hotel am Stienitzsee mit gehobener Gastronomie	gering	langfristig	privater Investor	aus Öffentlichkeitsbeteiligung
B6	Fischgaststätte am Kalk- bzw. Stienitzsee	gering	langfristig	privater Investor	aus Öffentlichkeitsbeteiligung

B7	Rekonstruktion Restaurant & Biergarten „Am Sprudel“ mit Bootsanlegestelle	gering	langfristig	privater Investor	aus Öffentlichkeitsbeteiligung
----	---	--------	-------------	-------------------	--------------------------------

5.1.2 Verkehr und Mobilität

Im Zuge einer nachhaltigen Entwicklung sollte der Einrichtung regelmäßiger ÖPNV-Angebote ein hoher Stellenwert eingeräumt werden, da steigende Besucherzahlen sonst mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen einhergehen. Unterstützt werden sollte ebenfalls die Anreise mit dem Fahrrad.

V1: Bessere Taktung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit dem Nahverkehrsplan (NVP) definiert der Landkreis Märkisch-Oderland den Umfang der Bus- und Straßenbahnverkehrsleistungen für alle Gemeinden im Landkreis, wird alle fünf Jahre aktualisiert ▪ Anpassung der Fahrplangestaltung zur Sicherstellung der Anschlüsse an S-Bahn und Tram ist bereits Bestandteil des NVP ▪ Folgende Punkte sollten in Zukunft weiterverfolgt werden: <ul style="list-style-type: none"> - Einführung eines 20-min-Taktes der Buslinie 950 - bessere Anbindung des Ortsteils Lichtenow - Ortsteil Hennickendorf: Anbindung neue Wohngebiete und Haltestelle Strandbad Stienitzsee (kann erst nach Sanierung der Berliner Straße durch den Landesbetrieb erfolgen, da aktuell noch Tonnagebegrenzung)
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1a. Steigerung der Zahl der Tagesausflügler ▪ 2a. Sicherung einer nachfragegerechten Anbindung nach Rüdersdorf bei Berlin und innerhalb der Gemeinde
Priorität	hoch
Zeithorizont	Planungen: mittelfristig Umsetzung: mittel- bis langfristig
Verantwortung	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
Partner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landkreis Märkisch-Oderland ▪ Verkehrsbetriebe
Hinweis	Maßnahme aus dem Tourismusworkshop

Nr.	Maßnahme	Priorität	Zeithorizont	Verantwortung	Hinweis
V2	Bessere Sichtbarmachung der Erreichbarkeit der Gemeinde sowie von POIs mit dem ÖPNV und Fahrrad	hoch	kurzfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	
V3	kommunikative Stärkung von ÖPNV-Angeboten zur verkehrlichen Entlastung bei Veranstaltungen	hoch	kurzfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	
V4	Anschluss der Gemeinde an den Schienenpersonennahverkehr: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abzweig Ostbahn ▪ Veränderung der Linienführung der Schöneicher-Rüdersdorfer-Straßenbahn (SRS) zur Verbesserung der verkehrlichen Anbindung vom Krankenhausstandort und der RB-Endhaltestelle 	hoch	langfristig	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung	s. INSEK Maßnahme C Regionalbahnananschluss und mittelfristige Verlängerung der Straßenbahn (s. auch D2)

V5	Prüfung und ggf. Verbesserung der Parkraumsituation <ul style="list-style-type: none"> ▪ systematische Erfassung der gegenwärtigen Situation ▪ Parkleitsystem bei größeren Veranstaltungen ▪ ggf. Ausweisung weiterer Parkflächen 	mittel	mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin ▪ Museums- und Kultur GmbH Rüdersdorf 	
V6	Bereitstellung von Carsharing über Mobilitätsdienstleister wie bspw. Stadtwerke Strausberg	mittel	mittel- bis langfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin und private Anbieter	
V7	On-Demand-Angebot (Rufbus) als Zubringer zu vorhandenen Linien → hierzu gab es bereits Gespräche mit dem Landkreis Oder-Spree und den Gemeinden Woltersdorf und Schöneiche bei Berlin zur Etablierung des Dalli-Busses	mittel	langfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	aus Öffentlichkeitsbeteiligung
V8	Prüfen, ob eine Anbindung des Museumsparks über eine Traditionseisenbahn (Berlin Ostbahnhof – Schachtofenbatterie) für Berliner Tagestouristen (am Wochenende) möglich ist	gering	mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin ▪ Museums- und Kultur GmbH Rüdersdorf 	aus Öffentlichkeitsbeteiligung
V9	Etablierung von Mitfahrbänken an Routen, die vom ÖPNV bisher nicht so gut erschlossen sind bspw.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lichtenow Dorf ▪ Berliner Straße Hennickendorf 	gering	mittelfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	
V10	Alle Standorte/Aktionsorte sind grundsätzlich auch mit dem Blick auf die Erreichbarkeit mit ÖPNV zu betrachten.	gering	langfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	aus Öffentlichkeitsbeteiligung

5.1.3 Wassertourismus

Die wassertouristische Infrastruktur in der Gemeinde ist ausbaufähig. Zwar soll eine unüberschaubare Anzahl an Anlegern und Bootsstegen vermieden werden – Ziel ist die Bündelung der Bootsliegendeplätze. Zugelassen werden sollten jedoch Entwicklungen, die in Verbindung mit privatwirtschaftlichen Anlagen stehen, beispielsweise Hotels und Gaststätten.

Um Nutzungskonflikte von Beginn an zu vermeiden, sind räumliche und zeitliche Schwerpunkte bzw. Nutzungsbeschränkungen auf den Gewässern notwendig. Zukunftsweisende und klimafreundliche Angebote können mit solarbetriebenen Fahrgastschiffen und Booten sowie mit Elektrobooten geschaffen werden. Auf den Berliner Gewässern gibt es hierfür viele Beispiele.

W1: Zusätzlicher Fahrgastschiffanleger sowie Bootsliegendeplätze für Motorbootfahrer, Segler und Kanuten in Rüdersdorf und Hennickendorf	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pro See sollte mindestens ein Fahrgastschiffanleger von hoher Qualität vorhanden sein. In Rüdersdorf gibt es mit der Klinik am See und dem Museumspark bereits zwei Anlegestellen. In Hennickendorf fehlt ein qualitativ

	<p>hochwertiger Fahrgastschiffanleger. Zu empfehlen sind Kombilösungen Fahrgastschiffanleger mit Bootsliegplätzen sowie die Sicherstellung der landseitigen Erreichbarkeit (Radwegeanbindung).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung einer offiziellen Anlegestelle, gekennzeichnet mit der gelben Welle, für den Wassertourismus beim Rüdersdorfer Ruderverein Kalkberge e.V. - Gastronomie und Sanitäreanlagen sind vorhanden. ▪ Marina mit Gastliegplätzen, WC, Dusche, Abfall - und Abwasserentsorgung, Slipanlage und Verpflegungsmöglichkeit am Stienitzsee auf Seiten der Ortslage Hennickendorf ▪ Schaffung einer Möglichkeit, in diesem Bereich Kanus zu Wasser zu lassen, um Paddeltouren starten zu können
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1a. Steigerung der Zahl der Tagesausflügler ▪ 2c. Sicherung und Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur
Priorität	hoch
Zeithorizont	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planungen: mittelfristig ▪ Umsetzung: mittel- bis langfristig
Verantwortung	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
Partner	Privatwirtschaft
Hinweis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahme aus dem Tourismusworkshop ▪ aus Öffentlichkeitsbeteiligung ▪ s. auch INSEK Maßnahme L2: Hennickendorf – Zentrumsnahe Maßnahmen zur Stärkung der Erholungsfunktion

Nr.	Maßnahme	Priorität	Zeithorizont	Verantwortung	Hinweis
W2	Befahrungsregelungen: Bessere Information über bestehende Geschwindigkeitsbegrenzung und das Nachtfahrverbot für Motorboote auf dem Stienitzsee	mittel	kurzfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	aus Öffentlichkeitsbeteiligung
W3	Prüfen, ob bestimmte Gebiete für Motorboote zu Brutzeiten der Wasservögel gesperrt werden können	mittel	kurzfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	aus Öffentlichkeitsbeteiligung
W4	am Kalksee (Bereich Ruderverein) und Stienitzsee sollten wassertouristische Angebote entstehen, z.B. Ausleihmöglichkeit von Kanus, Tretbooten, SUPs usw.	hoch	mittel- bis langfristig	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin ▪ privater Investor 	aus Öffentlichkeitsbeteiligung, s. auch INSEK Maßnahme L2: Hennickendorf – Zentrumsnahe Maßnahmen zur Stärkung der Erholungsfunktion
W5	Prüfen, ob am Kalksee und am Stienitzsee Badestellen geschaffen werden können, die mit Bojen bzw. Schwimmseilen gegenüber dem Bootsverkehr abgesichert sind	gering	kurz- bis mittelfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	aus Öffentlichkeitsbeteiligung
W6	Prüfen, ob markierte Sportschwimmstrecken im Stienitzsee möglich sind	gering	kurz- bis mittelfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	aus Öffentlichkeitsbeteiligung

W7	Ausbau des Angeltourismus: Offizielle Angelplätze ggf. mit Bewirtschaftung incl. Terminvergabe, Schutzhäuschen und WC	gering	kurz- bis mittelfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	aus Öffentlichkeitsbeteiligung
W8	Einsatz von Solarbooten zwischen der Woltersdorfer Schleuse und dem Stienitzsee	gering	langfristig	privater Investor	aus Öffentlichkeitsbeteiligung
W9	Wiedererrichtung des alten Strandbades auf der nördlichen Seite des Stienitzsees	gering	langfristig	privater Investor	aus Öffentlichkeitsbeteiligung
W10	Bewirtschaftung durch einen Kiosk oder SB-Automat während der Saison an der Bade- stelle Kleiner Stienitzsee	gering	langfristig	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin ▪ privater Investor 	aus Öffentlichkeitsbeteiligung

5.1.4 Radtourismus

Vorrangiges Entwicklungsziel ist die Herstellung von fehlenden Verknüpfungen bzw. Anschlüssen an das überregionale Radwegenetz. Sichergestellt werden muss die regelmäßige Pflege und Instandhaltung der Wege. Weitere Radinfrastruktur als Service sollte bereitgestellt werden.

R1: Verbindung Herzfelde - Grünheide, Torfhaus - Strausberg sowie Herzfelde - Alt-Rüdersdorf	
Kurzbeschreibung	<p>Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung wurden folgende Radwegeverbindungen als besonders wichtig für die touristische Entwicklung hervorgehoben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Herzfelde - Grünheide: Von Grünheide (Mark) existiert keine Radweganbindung nach Herzfelde. Vielmehr muss die stark frequentierte Landesstraße 23 genutzt werden. Hier wird eine sichere Radwegeverbindung benötigt. ▪ Torfhaus - Strausberg: Für eine gefahrlose Anreise mit dem Fahrrad vom S-Bahnhof Strausberg Richtung Hennickendorf muss in Abstimmung mit der Stadt Strausberg der Bau eines Radweges erfolgen. ▪ Herzfelde - Alt-Rüdersdorf: Schaffung eines Radweges zwischen beiden Ortsteilen als Lückenschluss der Anbindung ans überregionale Radwegenetz <p>Genauere Aussagen, auch zu weiteren Verbindungen, finden sich im Radverkehrskonzept der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin.</p>
Ziele	2c. Sicherung und Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur
Priorität	hoch
Zeithorizont	Planungen: kurz- bis mittelfristig Umsetzung: mittel- bis langfristig
Verantwortung	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
Partner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt Strausberg ▪ Landesbetrieb Straßenwesen
Hinweis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahme aus dem Tourismusworkshop ▪ s. INSEK Maßnahme E: Verbesserung der Fahrradinfrastruktur – Ausbau und Qualifizierung des gemeindlichen Fahrradwegenetzes ▪ s. Radverkehrskonzept Handlungsschwerpunkte S1, Ö6 und I1

Nr.	Maßnahme	Priorität	Zeithorizont	Verantwortung	Hinweis
R2	Panoramaradweg entlang des Tagebaus, als stimmige Er-	mittel	Mittel- bis langfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	aus Öffentlichkeitsbeteiligung

	gänzung des Bergbaulehrpfades gegenüber im Museumspark				
R3	Ausschilderung und Querverweise: <ul style="list-style-type: none"> ▪ schlüssiges Beschilderungskonzept: vorhandene Beschilderung regelmäßig überprüfen und bei neu entstandenen Radwegen entsprechend anpassen ▪ Anbringung von Querverweisen aus den Ortsteilen zu vorhandenen touristischen Radwegerouten ▪ Radinfrastruktur wie Reparaturstellen ausschildern ▪ von überregionalen Radwegen zu POIs in der Gemeinde verweisen 	mittel	kurzfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	s. Radverkehrskonzept Handlungsschwerpunkt T1
R4	Radabstellanlagen und sonstige Radinfrastruktur, z.B. Reparaturstellen, an POI schaffen	mittel	kurz- bis mittelfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	s. Radverkehrskonzept Handlungsschwerpunkte T2 und R9
R5	E-Bike-Ausleihstation, auch für Lastenräder	gering	mittel- bis langfristig	privater Investor	aus Öffentlichkeitsbeteiligung
R6	Prüfung Ausweisung spezielle Mountainbike-Strecken	gering	mittel- bis langfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	

5.1.5 Wandertourismus

Schwerpunkt ist nicht die Errichtung neuer Wege, sondern die Sicherung und der Ausbau der Qualität des bereits bestehenden Wanderwegenetzes. Nichtsdestotrotz sind neue Wegeverbindungen bzw. Lückenschlüsse wichtig, um die gesamte Gemeinde erlebbar zu machen.

Wa1: Sicherung und Ausbau der Qualität an bestehenden Wanderwegen	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zustandserfassung aller überregionalen, regionalen und lokalen Wanderwege und Aktualisierung des Wanderwegekonzeptes: <ul style="list-style-type: none"> - Digitalisierung der Wanderwege - Erfassung Lage, Länge und Zustand mit GPS Datenerfassung und Integration in GIS-Fachanwendung - Kategorisierung der Wanderwege nach Art und Häufigkeit der Nutzung - dementsprechend Priorisierung der Wege für Instandsetzung und Pflege ▪ Regelmäßige Prüfung des Zustandes der Wege und der wegebegleitenden Infrastruktur auf <ul style="list-style-type: none"> - durchgängige intakte Beschilderung - Beschaffenheit der Oberflächenqualität - Vorhandensein und Qualität der Begleitinfrastruktur - Verkehrssicherheit
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1a. Steigerung der Zahl der Tagesausflügler ▪ 2c. Sicherung und Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur
Priorität	hoch
Zeithorizont	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zustandserfassung: kurzfristig ▪ regelmäßige Prüfung: fortlaufend

Verantwortung	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
Partner	
Hinweis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahme aus dem Tourismusworkshop ▪ aus Öffentlichkeitsbeteiligung

Wa2: Thematische Touren entwickeln	
Kurzbeschreibung	Entwicklung von Themenwanderwegen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ▪ mit Sportgeräten oder Vorschlägen für Übungen („Kalorienweg“, „Trimm-Dich-Weg“, „Yoga mit Kindern“ etc.) ▪ zu besondere Naturerlebnissen in Form von Lehrpfaden ▪ zu Kultur, Geschichte, Genuss etc.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1a. Steigerung der Zahl der Tagesausflügler ▪ 2c. Sicherung und Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur
Priorität	hoch
Zeithorizont	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planungen: mittelfristig ▪ Umsetzung: mittel- bis langfristig
Verantwortung	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
Partner	Märkische S5-Region
Hinweis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahme aus dem Tourismusworkshop ▪ aus Öffentlichkeitsbeteiligung

Wa3: Realisierung Rundwanderweg durch die Gemeinde	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung des bereits länger geplanten Rundwanderweges durch die einzelnen Ortsteile der Gemeinde ▪ Ausweisung weiterer Wanderrouten und Nordic-Walking-Routen in unterschiedlicher Länge, die idealerweise mit dem ÖPNV erreichbar sind ▪ wo nötig Wegeverbesserungen durch weitere Befestigungen ▪ Prüfung, ob Teilstrecke eines Wanderweges barrierearm gestaltet werden kann
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1a. Steigerung der Zahl der Tagesausflügler ▪ 2c. Sicherung und Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur
Priorität	hoch
Zeithorizont	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planungen: mittelfristig ▪ Umsetzung: mittel- bis langfristig
Verantwortung	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
Partner	Flächeneigentümer
Hinweis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahme aus dem Tourismusworkshop ▪ aus Öffentlichkeitsbeteiligung ▪ s. auch INSEK Maßnahme L1: Profilierung Wohnstandort Hennickendorf

Nr.	Maßnahme	Priorität	Zeithorizont	Verantwortung	Hinweis
Wa4	Erweiterung der Begleitinfrastruktur: zusätzliche Bänke, Rast- und Grillplätze, Trinkbrunnen, Aussichtspunkte	hoch	kurz- bis mittelfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	aus Öffentlichkeitsbeteiligung, s. Radverkehrskonzept Handlungsschwerpunkt T4
Wa5	Anlegen der Routen in geeigneten und gängigen digitalen Routenführern (z.B. Outdooractive, Komoot) mit Hinweisen zur Beschaffenheit / Profil der Wege	mittel	kurz- bis mittelfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	

Wa6	Beteiligung an Events oder Entwicklung eigener Formate wie regionale Wandertage oder andere Sportveranstaltungen	gering	kurz- bis mittelfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	
-----	--	--------	-------------------------	--------------------------------	--

5.1.6 Ortsbild sowie Informations- und Leitsystem

Ein gepflegtes, attraktives und authentisches Ortsbild, seien es Grünflächen, Gebäude, Möblierung, Wege oder Straßen, wirkt sich maßgeblich auf die empfundene Aufenthaltsqualität aus. Eine einheitliche, durchgängige Beschilderung bietet nicht nur den Gästen Orientierung.

O1: Ausschilderung und Ankunftssituation verbessern	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung der bestehenden Leitsysteme (kommunal, Wander- und Radwege) auf Systematik, Vollständigkeit, Aktualität ▪ Prüfung der Ausschilderung und Information an den Eingangsbereichen der Gemeinde ▪ Prüfung der Position und Sichtbarkeit vorhandener Schilder ▪ Sicherung der Qualität der Beschilderung (Entfernung von Aufklebern, Schmutz, Graffiti, überwachsenden Ästen etc.) ▪ Prüfung und Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung für die Leitsysteme
Ziele	2c. Sicherung und Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur
Priorität	hoch
Zeithorizont	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planungen: kurz- bis mittelfristig ▪ Umsetzung: fortlaufend
Verantwortung	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
Partner	
Hinweis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahme aus dem Tourismusworkshop ▪ s. Radverkehrskonzept Handlungsschwerpunkt T1

Nr.	Maßnahme	Priorität	Zeithorizont	Verantwortung	Hinweis
O2	Sicherung eines gepflegten Erscheinungsbildes hinsichtlich Sauberkeit: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung von intelligenten Lösungen mit Füllstandssensoren (z.B. über LoRaWan) für Papierkörbe für eine effektive Frequenz der Leerung ▪ Bereitstellung von ausreichend Papierkörben ▪ Regelmäßige Reinigung, ggf. auch Erhöhung der Frequenz ▪ Erhalt und Pflege der erholungsrelevanten Grünflächen 	hoch	fortlaufend	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	
O3	Ausbau des kostenlosen WLAN-Netzes an POIs	hoch	kurz- bis mittelfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	
O4	Ausbau wegbegleitende Informationen und Storytelling entsprechend der Profilthemen entlang der Rad- und Wanderwege	hoch	mittel- bis langfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	

O5	Verbesserung des digitalen touristischen Informationssystems im öffentlichen Raum z.B. durch <ul style="list-style-type: none"> ▪ weitere digitale Infostelen an POIs ▪ QR-Codes mit entsprechender Weiterleitung zu digitalen Inhalten bei analogen Angeboten 	mittel	mittel- bis langfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	
O6	Entwicklung von Audio-Guides zur Ortsgeschichte	mittel	mittel- bis langfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	
O7	Erhöhung der Aufenthalts- und Verweilqualität in den Ortsteilen z.B. durch: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begrünung, bspw. auch mobile Elemente ▪ Prüfung und Herstellung von Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum ▪ thematische Spielplätze/Bewegungsflächen für Familien mit Kindern 	mittel	mittel- bis langfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	aus Öffentlichkeitsbeteiligung, s. Radverkehrskonzept Handlungsschwerpunkt T4

5.2 Handlungsfeld Angebots- und Produktentwicklung

Es müssen nicht nur Angebote neu geschaffen werden, es geht auch um die zielgruppenorientierte Weiterentwicklung, Verknüpfung und Qualifizierung vorhandener Angebote, Produkte und auch Infrastrukturen. Die Museums- und Kultur GmbH Rüdersdorf bietet bereits viele buchbare Angebote im Bereich Aktiv- sowie Kulturtourismus. Darüber hinaus sind noch weitere Angebote wünschenswert.

Nr.	Maßnahme	Priorität	Zeithorizont	Verantwortung	Hinweis
A1	neue Angebote entwickeln, insbesondere für Gäste der Rehaklinik	hoch	kurz- bis mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin ▪ Museums- und Kultur GmbH Rüdersdorf 	aus Öffentlichkeitsbeteiligung
A2	Freiluftkino in den Ortsteilen etablieren	hoch	kurz- bis mittelfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	aus Öffentlichkeitsbeteiligung
A3	Jährliche Kulturthemen oder Mottos setzen	mittel	kurz- bis mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin ▪ Museums- und Kultur GmbH Rüdersdorf 	aus Öffentlichkeitsbeteiligung
A4	Entwicklung von ergänzenden Angeboten und Veranstaltungen im Bereich „Kultur“ und „Genuss“	mittel	kurz- bis mittelfristig	Museums- und Kultur GmbH Rüdersdorf	s. auch INSEK Maßnahme G: Museumspark – Touristischer Ausbau, denkmalgerechte Sanierung

					und Verbesserung der städtebaulichen Anbindung des Museumsparks
A5	Schaffung von ein, zwei weiteren Highlights im Museumspark wie Seilbahn oder Klettererlebnis	mittel	mittel - bis langfristig	Museums- und Kultur GmbH Rüdersdorf	aus Öffentlichkeitsbeteiligung, s. auch INSEK Maßnahme G: Museumspark
A6	Prüfen, ob Wachtelturm mit Drehkreuz ertüchtigt werden kann	gering	kurz- bis mittelfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	aus Tourismusworkshop
A7	Kunst im öffentlichen Raum	gering	kurz- bis mittelfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	
A8	Konzerte Freilichtbühne Hennickendorf	gering	kurz- bis mittelfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	aus Öffentlichkeitsbeteiligung
A9	Anlegen eines „Weinbergs“ in der Redenstraße und daraus Ableitung entsprechender Angebote	gering	mittel- bis langfristig	privater Investor	aus Öffentlichkeitsbeteiligung
A10	Schaffung einer (privaten) kulturellen Einrichtung in der entkernten, ehem. Turbinenhalle am Stienitzsee	gering	mittel- bis langfristig	privater Investor	s. auch INSEK weitere Maßnahmen

5.3 Handlungsfeld Qualität und Service

Tourismus erfordert dienstleistungsorientiertes Handeln, der Gast und seine Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt. Hierfür gibt es eine Vielzahl an Qualitätsinitiativen und Gütesiegeln, die dem Gast eindeutige Qualitätsstandards vermitteln.

Q1: Anerkennung als Erholungsort	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Den Tourismus gilt es als klares Entwicklungsziel in den kommenden Jahren zu stärken und offiziell anerkennen zu lassen. Schwerpunkte sind naturnahe Aktivitäten wie Rad-, Wander- und Wassertourismus sowie der Kulturtourismus. ▪ Prüfen, welche touristischen Siegel und Zertifizierungen, bis hin zum staatlich anerkannten Erholungsort nach Brandenburgischem Kurortgesetz, erreicht werden können: <ul style="list-style-type: none"> - kann der antragstellenden Gemeinde auch erteilt werden, wenn einzelne Voraussetzungen nur zusammen mit einer oder mehreren angrenzenden Gemeinden erfüllt werden - kann auf einen Teil oder mehrere Teile des Gemeindegebietes begrenzt werden
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1c. Steigerung von Bekanntheit und Image der Gemeinde ▪ 2c. Sicherung und Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur ▪ 2d. Entwicklung eines Qualitätsbewusstseins bei allen touristischen Leistungsträgern
Priorität	hoch
Zeithorizont	Planungen: mittelfristig Umsetzung: mittel- bis langfristig
Verantwortung	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
Partner	Nachbargemeinden
Hinweis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahme aus dem Tourismusworkshop ▪ s. auch Zielsetzung INSEK

Nr.	Maßnahme	Priorität	Zeithorizont	Verantwortung	Hinweis
Q2	Ausweitung Projekt Nette Toilette zur Bereithaltung ansprechender und möglichst barrierefreier Toiletten in allen Ortsteilen	hoch	fortlaufend	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	
Q3	Vandalismus: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensibilisierung der Öffentlichkeit ▪ regelmäßige Wartung 	hoch	fortlaufend	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	
Q4	Zertifizierung der Betriebe fördern (z.B. Service-Q, DTV, DEHOGA, BAG, Bett+Bike, Bett+Kanu)	hoch	kurz- bis mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin ▪ Tourismusverein Märkische S5-Region 	
Q5	Qualifizierung des gastronomischen Angebotes in der Gemeinde <ul style="list-style-type: none"> ▪ regionale Produkte und Gerichte ▪ vegetarische/vegane Speisen ▪ Berücksichtigung der Bedürfnisse von Allergikern 	hoch	kurz- bis mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin ▪ Tourismusverein Märkische S5-Region 	
Q6	Ausbau der Touristeninformation im Museumspark: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkauf von Angelscheinen ▪ Verkauf weiterer Merchandise-Artikel und regionaler Produkte 	hoch	kurz- bis mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin ▪ Museums- und Kultur GmbH Rüdersdorf 	aus Öffentlichkeitsbeteiligung
Q7	Regelmäßige Gästebefragung, um mehr Wissen über die Gäste und deren Motive und Erwartungen zu erfahren, aber auch zu ihrer Wahrnehmung bestimmter touristischer Angebote und zusätzlicher Wünsche	hoch	kurz- bis mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin ▪ Museums- und Kultur GmbH Rüdersdorf 	
Q8	Prüfung der Möglichkeit zur Zertifizierung von Wanderwegen mit den Siegeln des Deutschen Wanderinstituts e.V. und des Deutschen Wanderverbands e.V., z.B. „Premium-Wanderwege“, „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“	mittel	kurz- bis mittelfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	

5.4 Handlungsfeld Aufgabenteilung und Kooperationen

Lokale und regionale Kooperationen haben für den Tourismus einen hohen Stellenwert. Aufgrund der Vielzahl am touristischen Entwicklungsprozess beteiligten Akteure sollte Ziel eine kontinuierliche Zusammenarbeit und Arbeitsteilung sein, um gemeinsam den Tourismus voranzubringen und so die touristische Wertschöpfung zu steigern. Insbesondere ein gegenseitiger Austausch von Erfahrungen und Wissen schafft Vorteile für alle Akteure. Dabei fordert

jede Kooperation von allen Beteiligten Personalressourcen und teilweise auch finanzielle Mittel. Entsprechend wichtig ist es, die beschränkten Mittel aufgabenorientiert sinnvoll bereitzustellen.

Die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin übernimmt die Verantwortung und Federführung in der weiteren touristischen Entwicklung auf lokaler Ebene im Sinne der definierten touristischen Leitlinien. Das Engagement der Gemeinde umfasst damit hoheitliche und freiwillige Aufgaben der Wirtschafts- bzw. Tourismusförderung. Durch vorbereitende **Standortplanung und -entwicklung**, ggf. auch mit eigenem Flächenerwerb als Gemeinde, sollen einerseits privatwirtschaftliche Initiativen zur Angebotsentwicklung gefördert werden, andererseits müssen öffentliche und touristische Interessen (Sicherstellung Zugänglichkeit für Einheimische und Gäste) gewahrt werden. Dies beinhaltet ein gezieltes Flächenmanagement für Flächen mit zentraler Bedeutung für eine öffentliche Nutzung. Ebenso fallen die formellen Planungen und die Bauleitplanung in den Aufgabenbereich der Gemeinde. Die **Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Infrastruktur** (Rad- und Wanderwege, Parkplätze etc.) sollte in der Verantwortung der Gemeinde liegen, damit ein einheitlicher Standard der Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit gewährleistet werden kann.

Kein Aufgabenschwerpunkt der Gemeinde ist der Bereich Besucherinformation und -service und Vermarktung. Hierfür sollten die bereits bestehenden Strukturen mit der Touristinformation im Museumspark und die bereits bestehende Vermarktung über die Märkische S5-Region weiter genutzt und ausgebaut werden.

Im Bereich der touristischen Angebotsgestaltung liegt die Aufgabe der Gemeinde darin, privatwirtschaftliche Initiativen zur Angebotsentwicklung zu fördern. Dabei sollte geprüft werden, ob die jeweilige Maßnahme mit dem Profil der Gemeinde übereinstimmt, sich Synergieeffekte für die Tourismusentwicklung und wirtschaftliche Effekte für die Gemeinde ergeben und sich Nutzerkonflikte und Konkurrenzsituationen vermeiden lassen.

K1: Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen verstärken	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tourismus endet nicht an der Gemeindegrenze, insbesondere was Wasser-, Rad- und Wanderwege betrifft ▪ regelmäßigen Austausch mit den Nachbarkommunen umsetzen und gemeinsame Projekte initiieren <ul style="list-style-type: none"> - Synergieeffekte durch Informations- und Erfahrungsaustausch nutzen - Initiierung gemeinsamer Großveranstaltungen wie beispielsweise Lange Nacht der Museen in der Region ▪ neue Plattformen nutzen, beispielsweise Bemühungen des KNF zur Reaktivierung des Regionalparks Müggel-Spree <ul style="list-style-type: none"> - Regionalparks sind Anlaufstelle, Kümmerer, Impulsgeber, Vernetzer, Projektentwickler und -träger - wichtiges Handlungsfeld der Regionalparks ist u.a. Förderung von Tourismus und von Freizeit- und Erholungsangeboten für die regionale Bevölkerung - wichtiger Anknüpfungspunkt zur Anerkennung als Erholungsort
Ziele	3a. Auf- und Ausbau von innerörtlichen und regionalen Kooperationen
Priorität	hoch
Zeithorizont	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planungen: kurz- bis mittelfristig ▪ Umsetzung: mittel- bis langfristig
Verantwortung	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
Partner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tourismusverein Märkische S5-Region ▪ Nachbarkommunen
Hinweis	Maßnahme aus dem Tourismusworkshop

Nr.	Maßnahme	Priorität	Zeithorizont	Verantwortung	Hinweis
K2	Verstetigung des Austausches mit den Leistungsträgern: <ul style="list-style-type: none"> Etablierung eines regelmäßigen Tourismusstammtischs für alle Interessierten und Leistungsträger ca. 3 Mal im Jahr Themen: Umsetzungsstand Tourismuskonzept, weitere ein bis zwei Schwerpunktthemen 	hoch	kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin Tourismusverein Märkische S5-Region 	aus Tourismusworkshop
K3	Jährliche Berichterstattung im Ortsentwicklungs- und Tourismusausschuss zum Umsetzungsstand Tourismuskonzept	hoch	kurzfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	
K4	Anpassungen Flächennutzungsplan nach Auslaufen des Kalksteintagebaus → weitere Ausweisung Sondergebiete Erholung und evtl. Wassersportzentrum	hoch	langfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	

5.5 Handlungsfeld Marketing

Zur Steigerung der Bekanntheit und zur Verbesserung des Images der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin sollten verschiedene Marketingaktivitäten genutzt werden. Bei den entsprechenden Zielgruppen Begehrlichkeiten zu wecken und die Gäste entsprechend ihren Bedürfnissen anzusprechen, ist Ziel dieser Aktivitäten.

Eine wichtige Bedeutung hat darüber hinaus das Innenmarketing, gerade vor dem Hintergrunde der sozialen Nachhaltigkeit. Eine touristische Entwicklung, für die immer auch öffentliche Mittel eingesetzt werden, muss die Anspruchsgruppe der Einheimischen in den Prozess mitnehmen. Darüber hinaus sind die Rüdersdorfer wichtige Botschafter ihrer Gemeinde vor Ort, in der Familie sowie bei befreundeten Personen und auf Reisen.

Nr.	Maßnahme	Priorität	Zeithorizont	Verantwortung	Hinweis
Innenmarketing					
M1	Stärkung des eigenen Tourismusbewusstseins und des Binnentourismus zur Gewinnung der Rüdersdorfer als Gäste in ihrer eigenen Gemeinde: <ul style="list-style-type: none"> Vermittlung von Informationen über touristische Angebote in der Gemeinde Weitere Zusammenarbeit mit der lokalen Presse Sensibilisierung/Information von Neubürgern 	hoch	fortlaufend	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	

	<p>für ihre neue Heimat fortsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensibilisierung der Einheimischen für die Bedeutung eines einladenden Ortsbildes 				
M2	<p>Aktive Einbeziehung der Einwohner als authentische Botschafter der Gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ggf. Gewinnung weiterer Einwohner als Gästeführer/Wanderführer bzw. auch für spezielle Führungen zu „Nischenthemen“ etc. ▪ Gewinnung der Einwohner als Gastautoren für Artikel, Erfahrungsberichte etc. auf der Webseite 	mittel	kurz- bis mittelfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	
Außenkommunikation					
M3	<p>Relaunch der Webseite der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende touristische Informationen beithalten ▪ Fokussierung auf die Profilt Themen ▪ Orientierung an den Phasen der Customer Journey ▪ POIs über touristische Datenbanken pflegen und in Webseite einbinden ▪ Mehrsprachigkeit berücksichtigen ▪ Optimierung der Sichtbarkeit vorhandener nachhaltiger und barrierefreier Angebote 	hoch	kurz- bis mittelfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	
M4	<p>neue thematische Flyer auflegen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fokussierung auf die beiden Profilt Themen ▪ weitere Themen wie bspw. Filmgeschichte 	hoch	kurz- bis mittelfristig	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	aus Tourismusworkshop
M5	<p>Marketingmöglichkeiten der übergeordneten Vermarktungsstrukturen, insbesondere Märkische S5-Region, verstärkt nutzen</p>	hoch	fortlaufend	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	
M6	<p>Fortlaufende Sensibilisierung und Unterstützung der touristischen Leistungsträger zur Steigerung der Onlinebuchbarkeit und -sichtbarkeit</p>	hoch	fortlaufend	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ weitere Einträge in POI-Datenbank der Tourismus-Marketing Brandenburg (TMB) ▪ Unterstützung zur Steigerung der Präsenz der Betriebe in digitalen Buchungsplattformen (Plattformen Dritter) 				
--	---	--	--	--	--

Literaturverzeichnis

- BTE Tourismus- und Regionalberatung (2023): Tourismuskonzept für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Endbericht.
- BTE Tourismus- und Regionalberatung (2017): Kurentwicklungskonzeption für die Stadt Bad Freienwalde.
- Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg (2019): Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR).
- ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH (2016): Tourismus- und Marketingkonzept für die Destination Coburg.Rennsteig e.V.
- ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH (2010): Potenziale der Industriekultur in Brandenburg.
- LAG Oderland e.V. (2015): Informations- und Leitkonzept für die einheitliche wassertouristische Ausschilderung befahrbarer Gewässer als Empfehlung für das Land Brandenburg.
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg (Hrsg.) (2023): Tourismusstrategie Brandenburg.
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Hrsg.) (2016): Wassersportentwicklungsplan des Landes Brandenburg (wep4).
- Seenland Oder-Spree e.V. (2020): Touristisches Leitbild Seenland Oder-Spree.
- Sommer, Merith (2021): Untersuchung der Tourismusakzeptanz in der Uckermark und im Seenland Oder-Spree unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie. Masterarbeit an der HNE Eberswalde.
- Stadt Erkner (2016): Tourismuskonzeption 2015-2025 unter besonderer Berücksichtigung des Aspektes Kultur.

Anhang

Tabelle 5: Busverbindungen in der Gemeinde Rüdersdorf

Linie	Streckenführung	Takt
950 (mobus)	Strausberg – Hennickendorf – Herzfelde – Rüdersdorf – Woltersdorf – Erkner	stündlich, auch Wochenende/Feiertage; Mo-Fr zeitweise halbstündlich
951 (mobus)	Fredersdorf – Vogelsdorf – Rüdersdorf	Mo-Fr stündlich, teilweise 20-Minuten-Takt, Wochenende/Feiertage 2-Stunden-Takt
934 (mobus)	Strausberg – Hennickendorf – Herzfelde – Lichtenow – Rehfelde	nur an Schultagen, sehr wenige Verbindungen
936 (mobus)	Strausberg – Hennickendorf – Herzfelde – Lichtenow – Müncheberg – Neuhardenberg	nur Mo-Fr, wenige Verbindungen
418 (BOS)	Erkner – Woltersdorf – Rüdersdorf	Mo-Fr halbstündlich, Wochenende/Feiertage stündlich
429 (BOS)	Erkner – Grünheide (Mark) – Kagel – Kienbaum – Lichtenow – Herzfelde	nur Mo-Fr, teilweise stündlich

Tabelle 6: Übersicht Beherbergungsbetriebe

Betrieb	Adresse	Internet	Anzahl Zimmer	Hinweise
Rüdersdorf				
Gästehaus „Steigerhaus“	Heinitzstr. 42, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: https://www.museumpark.de/uebernachten	3 MBZ 2 EZ	im Museumspark gelegen
Pension Feldblick	Eggersdorfer Str. 9, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: keine eigene Internetseite	4 Zweibettzimmer	
Pension Lecher	Brückenstr. 7, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: www.pension-lecher.de	1 Ferienhaus (3 Betten) 3 DZ 1 EZ	
Pension Chau	Dr. Wilhelm-Külz-Str. 1, 15562 Rüdersdorf	Web: https://www.chau-asiatisches-restaurant.de/die-pension	1 Fewo (4 Personen) 6 DZ	modern eingerichtet Frühstück möglich; wird aktuell erweitert
Pension B1-Appartement.de	Altlandsberger Str. 2, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: www.b1-apartment.de	9 Apartments	moderne Einrichtung
Pension & Zimmervermietung ReGo	Ernst-Thälmann-Straße 24, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: keine eigene Internetseite	k.A.	k.A.
Hof Sieben-schön	Hans-Schroer-Str. 134 b, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: http://www.hof-sieben-schoen.de	5 Fewo (3 für 2 Personen, 2 für 2-5 Personen)	umgebauter ehem. Bauernhof nachhaltiger Anbieter gemeinwohlorientiert Biofrühstück

				Fahrradverleih Raum für Feiern bis 20 Personen
Ferienwohnung Kalkgrabenblick	Schulstraße 42, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: keine eigene Webseite	1 Fewo	Kanuausleihe möglich
Ferienwohnung am Kalksee	Waldstr. 45, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: keine eigene Webseite	2 Fewo	langfristig vermietet
Haus Katharina	Ernst-Thälmann- Str. 19, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: keine eigene Webseite	1 Fewo 1 Apartment 1 Doppel-, 1 Einzel- zimmer	auch monatl. Vermietung
Zimmervermietung Windlerlich	Ernst-Thälmann- Str. 46, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: www.zimmer-windlerlich.de	1 Fewo DZ, Drei- bettzimmer, EZ	nur vom 1.5. bis 31.10. geöffnet
Ferienhaus Behr	Grüne Linde 3 a, 3 b und 4, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: https://www.ferienhaus-behr.de/	2 Einfamilienhäuser, 2 Wohnungen – 15 Zweibett- zimmer ins- gesamt	
Rüdersdorfer Ruderverein Kalkberge e.V.	Seestr. 13, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: https://www.rvk.net/kopie-fr%C3%Bchjahrsregatta	mehrere MBZ	barrierefrei Lage am Was- ser
Hennickendorf				
Pension Twrdek	Bahnhofstr. 2, 15378 Rüdersdorf bei Berlin	Web: keine eigene Internet- seite	3 EZ	
Ferienhaus Reschke	Mühlenstr. 11a, 15378 Rüdersdorf bei Berlin	Web: http://www.reschke-hennickendorf.de/	1 Ferien- haus	
Ferienwohnung am Mühlenhof	Mühlenstr. 7, 15378 Rüdersdorf bei Berlin	Web: https://www.muehle-lemke-hofladen.de/	2 Fewo	
Zimmervermietung Renate Garbe	Ringstr. 22, 15378 Rüdersdorf bei Berlin	Web: keine eigene Internet- seite	1 EZ 1 DZ	
Ferienwohnung Hoppe	Friedrichstr. 24, 15378 Rüdersdorf bei Berlin	Web: keine eigene Internet- seite	1 Fewo	
An der Glocke	Alte Glockengie- ßerei 1, 15378 Rüdersdorf bei Berlin	Web: keine eigene Internet- seite	1 Fewo	
Lichtenow				
Billerbeck's Gasthof Goldenes Lamm	Chausseestr. 6, 15345 Rüdersdorf bei Berlin	Web: www.gasthof-goldenes-lamm-lichtenow.de	2 Gäste- zimmer (1 Doppel-, 1 Dreibett- zimmer)	Lage direkt an B1
Pension „Oldi-Fuffi“	Chausseestr. 10, 15345 Rüdersdorf bei Berlin	Web: www.aldi-fuffi.de	1 Fewo 1 Zimmer Apartment	Lage direkt an B1

Pension Lichtenow	Chausseestr. 31, 15345 Rüdersdorf bei Berlin	Web: keine eigene Internetseite	3 Apartments	Lage direkt an B1
Ferienwohnung Laurisch	Dorfstr. 77, 15345 Rüdersdorf bei Berlin	Web: keine eigene Internetseite	1 Fewo	gelegen im idyllischen Ortskern von Lichtenow

Stand: 08/2023

Tabelle 7: Übersicht Gastronomiebetriebe

Betrieb	Adresse	Internet	Angebot
Rüdersdorf			
Chau	Dr. Wilhelm-Külz-Str. 1, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: www.chau-asiatisches-restaurant.de	Asiatisches Restaurant und Pension Catering, Lieferservice
Dang Long	Ernst-Thälmann-Str. 55a, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: www.danglong.de	Asiatisches Restaurant Catering, Lieferservice
Ristorante La Luna Sul Lago	Seestr. 13, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: https://luna-sul-lago.eatbu.com/?lang=de	Pizza, Pasta, Burger u.a. Catering, Lieferservice
Villa Toscana II	Str. der Jugend 29, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web; https://villa-toscana-ii.eatbu.com/?lang=de	Italienische Küche
Heinitz 11	Heinitzstr. 11, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: https://www.museums-park.de/cafe	Deutsche Küche
Bridge Seven	Brückenstr. 7, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: www.bridge-seven.net	Gaststätte & Lieferservice (Pizza, Pasta, Burger, Schnitzelgerichte u.a.) Catering, Lieferservice, Essen auf Rädern
Gaststätte Bodos Treffpunkt	Hans-Schröer-Str. 23, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: keine Internetseite	Deutsche Küche
Stadionblick	Puschkinstr. 65, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: https://stadion-blick.business.site/	Deutsche Küche Vereinsgaststätte des MSV Rüdersdorf
Greg*s Pizza	Mühlenstr. 13, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: https://www.gregs-pizza-ruedersdorf.de/	Pizza, Nudeln, Burger etc. nur Lieferung oder Abholung
City Food	Otto-Nuschke-Straße 15A, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: keine Internetseite	Pizza, Burger, Döner
Süße Ecke Tasdorf	Ernst-Thälmann-Str. 8, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: https://suesse-ecke-ruedersdorf.de/	Deutsche Küche Frühstück, Mittagessen & Imbiss
Ceylan Döner Kebab	Berliner Str. 32, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: nur Facebook	Imbissangebot (Döner, Burger, Currywurst etc.)
Bistro Express	Bergstr. 2, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: nur Facebook	Imbissangebot (Döner, Broiler)
Dreihundertdreizehn	Friedrich-Engels-Ring 2, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: keine Internetseite	Bistro: Frühstück und Mittagessen

Asia Imbiss	Brückenstr. 12a, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: keine Internetseite	Imbissangebot
Konditorei & Bäckerei Friedrich	Dr.-Wilhelm-Külz- Str. 1d / Rudolf- Breitscheid-Str. 27, 15562 Rüd- ersdorf bei Berlin	Web: www.konditorei-friedrich.de	Café und Bäckerei / Bäckerei und Konditorei
Hennig's Backstube	Otto-Nuschke-Str. 15a, 15562 Rüd- ersdorf bei Berlin	Web: www.steinoefen-baeckerei.de	Bäckerei und Eiscafé
Bäckerei Lehmann	Karl-Liebknecht- Str. 29A, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: keine Internetseite	Bäckerei und Café
Café Schnat- tertasche	Altlandsberger Str. 2, 15562 Rüd- ersdorf bei Berlin	Web: keine Internetseite	Bäckerei und Café
Café „Maga- zin“	Heinitzstr. 9, 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Web: https://www.museumpark.de/cafe	Kaffeespezialitäten, Kuchen, Eis
Hennickendorf			
Pho Moi	Friedrichstr. 38, 15378 Rüdersdorf bei Berlin	Web: nur Facebook	Asiatisches Restaurant
Pizza Henni- ckendorf	Pappelhain 19, 15378 Rüdersdorf bei Berlin	Web: keine Internetseite	Pizza, Pasta
Döner-Imbiss	Pappelhain 19, 15378 Rüdersdorf bei Berlin	Web: keine Internetseite	Döner, Hähnchen, Burger etc.
Eisparadies Hennicken- dorf	Kirchplatz 1, 15378 Rüdersdorf bei Berlin	Web: nur Facebook	Eiscafé & Eismanufaktur
Hennig's Backstube	Friedrichstr. 14, 15378 Rüdersdorf bei Berlin	Web: www.steinoefen-baeckerei.de	Bäckerei, Café und Imbissan- gebot mittags
Strandbad Stienitzsee	Berliner Str. 12, 15378 Rüdersdorf bei Berlin	Web: https://www.strandbad-stienitzsee.com/	Imbissangebot
Herzfelde			
Asia Lotus	Hauptstr. 66, 15378 Rüdersdorf bei Berlin	Web: keine Internetseite	Asiatisches Restaurant
Nam Chi Restaurant	Hauptstr. 24, 15378 Rüdersdorf bei Berlin	Web: keine Internetseite	Asiatisches Restaurant Lieferservice
Männerhort Zur guten Quelle	Rüdersdorfer Str. 56, 15378 Rüd- ersdorf bei Berlin	Web: keine Internetseite	Deutsche Küche Frühstücks- und Mittagsange- bot
Pizza Herz	Strausberger Str. 1d, 15378 Rüd- ersdorf bei Berlin	Web: www.pizzaherz-herzfelde.de	Pizza, Pasta, Salate u.a. Außer-Haus-Verkauf, Liefer- service
Frankis Feld- küche	Strausberger Str. 8c, 15378 Rüd- ersdorf bei Berlin	Web: keine Internetseite	Deutsche Küche Imbissangebot
Lichtenow			
Billerbeck's Gasthof Gol- denes Lamm	Chausseestr. 6, 15345 Rüdersdorf bei Berlin	Web: www.gasthof-goldenes-lamm-lichtenow.de	Deutsche Küche Catering Gästezimmer

Haweli	Chausseestr. 32, 15345 Rüdersdorf bei Berlin	Web: www.haweli-restaurant.de	Indisches Restaurant Catering
Bistro Lichtenow	Chausseestr. 32, 15345 Rüdersdorf bei Berlin	Web: keine Internetseite	Hamburger, Salate, Curry- wurst, Pommes, Hähnchen, Kebab u.a.

Stand: 08/2023

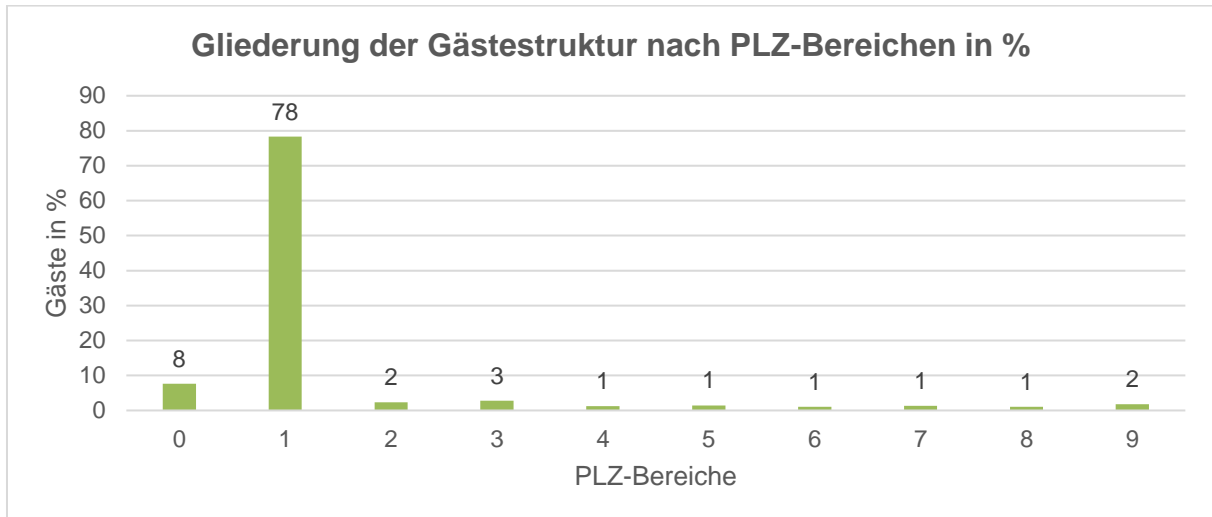


Abbildung 27: Gliederung der Gästestruktur nach PLZ-Bereichen in %